OPEL COMBO

Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 20
Sitze, Rückhaltesysteme 34
Stauraum 60
Instrumente, Bedienelemente 68
Beleuchtung 99
Klimatisierung 106
Fahren und Bedienung 112
Fahrzeugwartung 137
Service und Wartung 174
Technische Daten 177
Kundeninformation 187
Stichwortverzeichnis 190

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigeddisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠Gefahr

Mit ⚠**Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Schlüssel

Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugfront drehen.

Entriegelung mit Funkfernbedienung

drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

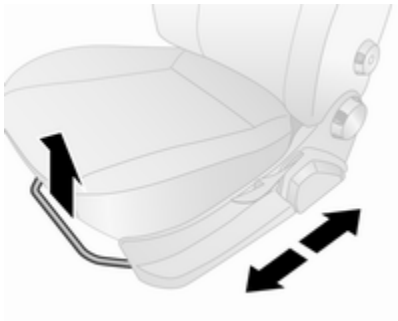
drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür Knopf an der Unterseite des Hecktürgriffs drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 26, elektrische Fensterbetätigung ⇨ 30.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

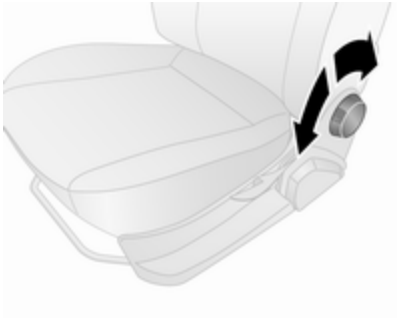
Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 36.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

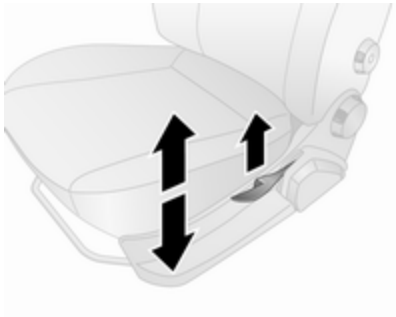
Rückenlehnen



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 36.

Sitzhöhe



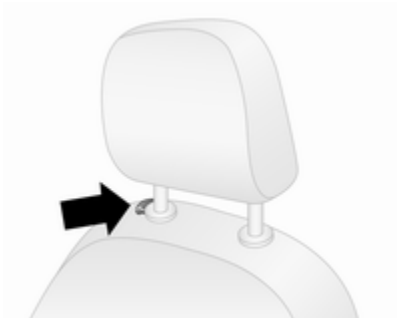
Pumpbewegung des Hebels

nach oben : höher
nach unten : tiefer

Den Hebel betätigen und den Sitz durch Verlagerung des Körpergewichts anheben bzw. absenken.

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 36.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 34.

Sicherheitsgurt

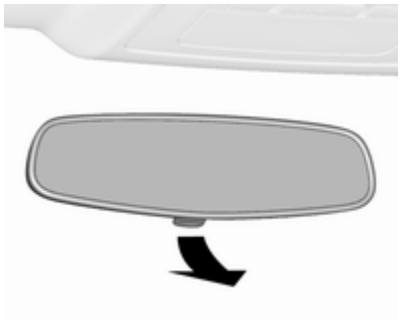
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 36, Sicherheitsgurte ⇨ 45, Airbag-System ⇨ 48.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

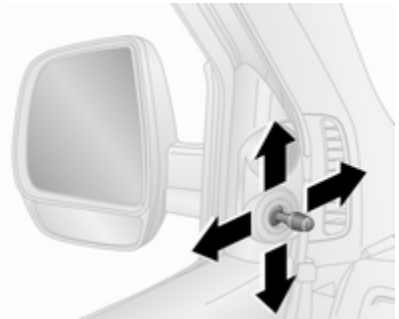


Hebel an der Unterseite verstellen, um die Blendwirkung zu reduzieren.

Innenspiegel ⇨ 30.

Außenspiegel

Manuelles Einstellen



Hebel in gewünschte Richtung schwenken.

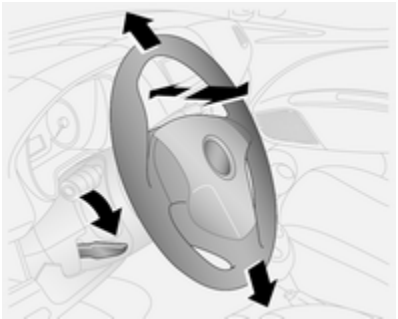
Elektrisches Einstellen

Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links ◄ oder rechts ► auswählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung ● ist kein Spiegel ausgewählt.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 28, Elektrisches Einstellen ⇨ 29, Klappen der Außenspiegel ⇨ 29, Heizbare Außenspiegel ⇨ 29.

Lenkradeinstellung

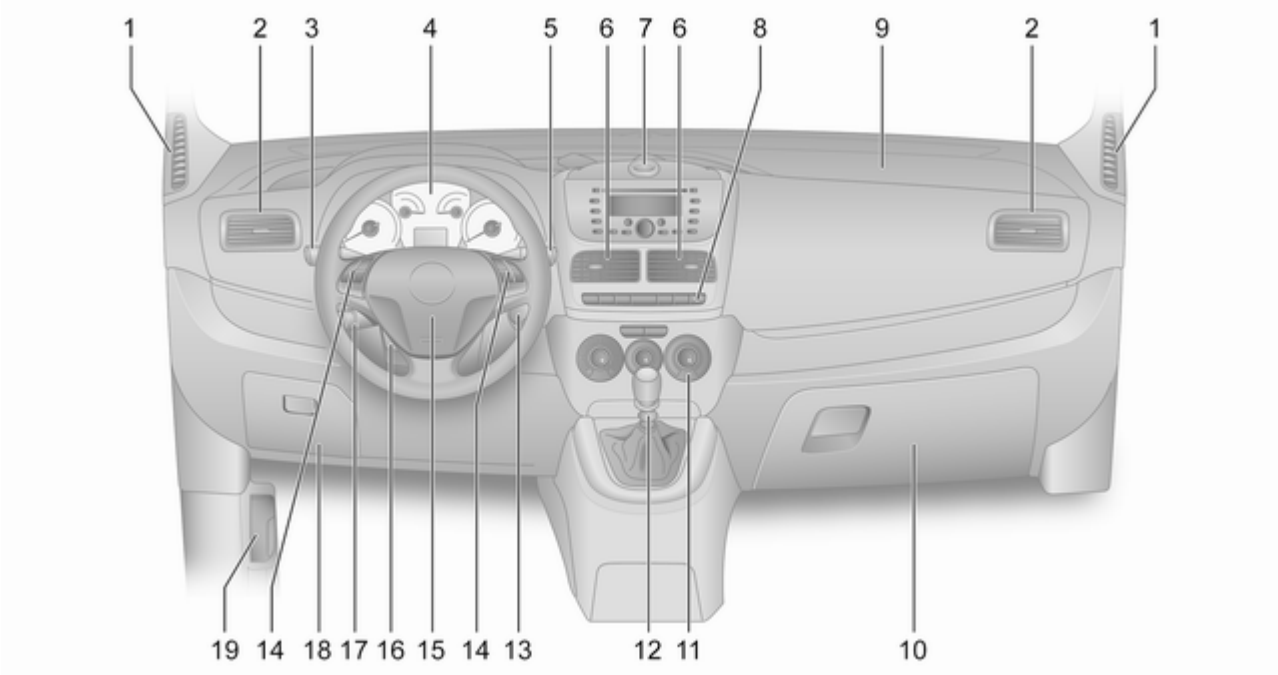


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er vollständig verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen!

Airbag-System ⇨ 48, Zündschlossstellungen ⇨ 113.

Instrumententafelübersicht



1 Starre Belüftungsdüsen 111
2 Seitliche Belüftungsdüsen . . 110
3 Lichtschalter 99
Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht . 101
4 Instrumente 75
Driver Information Center 89
5 Windschutzscheiben-wischer, -waschanlage, Heckscheibenwischer/-waschanlage 70
Tageskilometerzähler zurücksetzen 75
6 Mittlere Belüftungsdüsen ... 110
7 Dokumentenhalter, Fach für das persönliche Navigationsgerät 60
8 Leuchtweitenregulierung 100
Bedienelemente des Driver Information Centers ... 89
Bordcomputer 96
Instrumentenbeleuchtung ... 102
Warnblinker 101
Nebelscheinwerfer 101
Nebelschlussleuchte 102
Heizbare Heckscheibe 32
Heizbare Außenspiegel 29
9 Beifahrer-Airbag 51
10 Handschuhfach 61
11 Klimatisierungssystem 106
Elektronische Klimatisierungsautomatik 108
12 Wählhebel, Schaltgetriebe . 120
Automatisiertes Schaltgetriebe 120
13 Zündschloss mit Lenkradsperre 113
14 Fernbedienung am Lenkrad 69
15 Hupe 69
Fahrer-Airbag 51
16 Lenkradeinstellung 69
17 Geschwindigkeitsregler 128
18 Sicherungskasten 154
19 Entriegelungsgriff der Motorhaube 139

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

O : Aus / Tagfahrlicht
≡D : Standlicht / Scheinwerfer

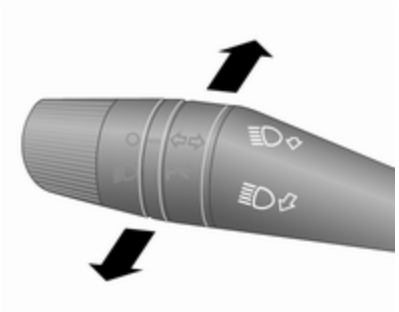
Beleuchtung ⇨ 99, Tagfahrlicht ⇨ 100.

Nebelscheinwerfer

Lichtschalter drücken:

: Nebelscheinwerfer
: Nebelschlussleuchte

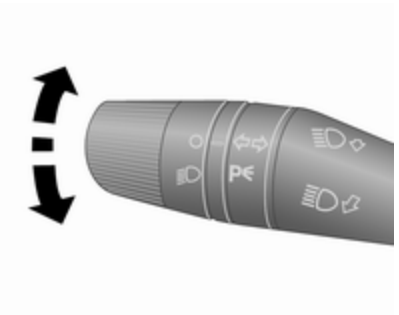
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen
Fernlicht : Hebel drücken
Abblendlicht : Hebel ziehen

Fernlicht ⇨ 99, Lichthupe ⇨ 99.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 101.

Warnblinker

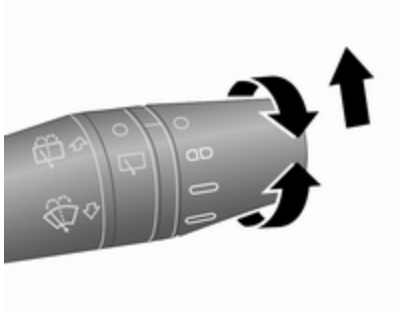
Wird durch Drücken von ⚠ bedient.
Warnblinker ⇨ 101.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



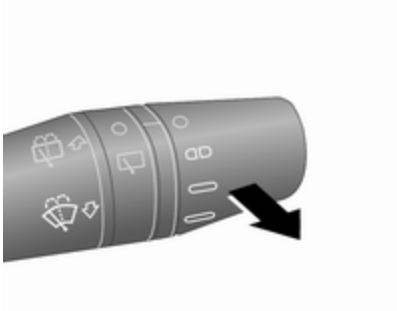
Hebel drehen:

O : aus
: Intervall-Wischen
: langsam
: schnell

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach oben drücken.

Scheibenwischer ⇨ 70, Scheibenwischerwechsel ⇨ 144.

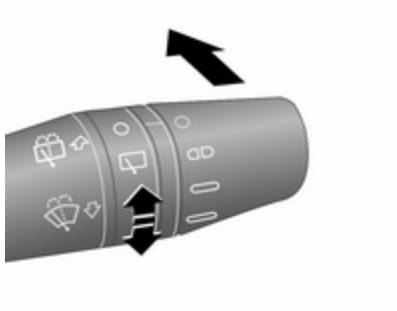
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 70, Waschflüssigkeit ⇨ 142.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers das Band drehen.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Hebel drücken: Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 70.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel

Die Heizung wird durch Drücken von ⛆ bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Klimaanlage

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

Luftverteilungsregler auf stellen.

Kühlung ein.

Heckscheibenheizung ein.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

drücken.

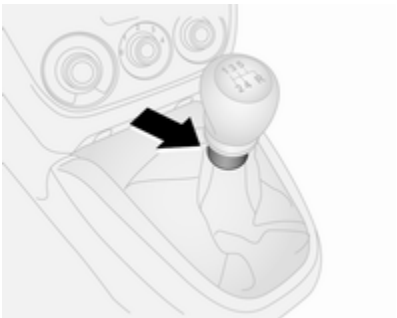
Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: oder **AUTO** drücken.

Klimatisierungssystem ⇨ 106, elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 108.

Getriebe

Schaltgetriebe

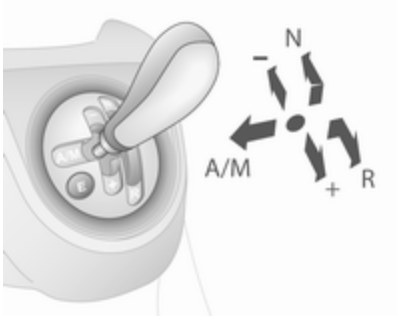


Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 120.

Automatisiertes Schaltgetriebe



N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
● : Fahrposition
+ : Höherer Gang
- : Niedrigerer Gang
A/M : Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R : Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

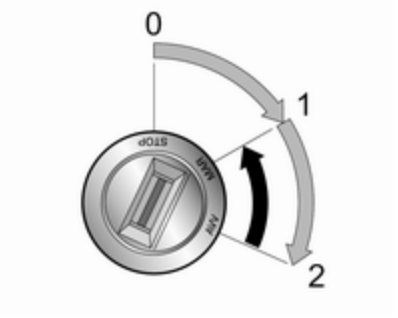
Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 120.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 156, ⇨ 186.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 140.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 29, ⇨ 36, ⇨ 46.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen, das Getriebe schaltet automatisch in **N** (Neutralstellung).
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Stellung 1 drehen und warten, bis Kontrollleuchte erlischt.
- Schlüssel in Stellung 2 drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 114.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutral) bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostop wird angezeigt, wenn im Driver Information Center ⇨ 89 zu sehen ist.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Abstellen

⚠Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten. Den Zündschlüssel in die Stellung0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, vor dem Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen. An einer

Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor dem Ausschalten der Zündung den Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Fahrzeug durch Drücken auf an der Funkfernbedienung verriegeln.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 139.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 138.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung **20**
Schlüssel 20
Car Pass 21
Funkfernbedienung 21
Türschlösser 22
Zentralverriegelung 22
Kindersicherung 24
Türen **24**
Schiebetür 24
Hintere Türen 25
Laderaum 26
Fahrzeugsicherung **27**
Diebstahlsicherung 27
Wegfahrsperre 28
Außenspiegel **28**
Asphärische Wölbung 28
Manuelles Einstellen 28
Elektrisches Einstellen 29
Klappbare Spiegel 29
Beheizbare Spiegel 29
Innenspiegel **30**
Manuelles Abblenden 30
Fenster **30**
Windschutzscheibe 30
Manuelle Fensterbetätigung 30
Elektrische Fensterbetätigung ... 30
Hintere Fenster 32
Heckscheibenheizung 32
Sonnenblenden 32

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 170.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von:

- Zentralverriegelung ⇨ 22
- Diebstahlsicherung ⇨ 27
- Elektrische Fensterheber ⇨ 30

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 5 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufige, wiederholte Betätigung der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

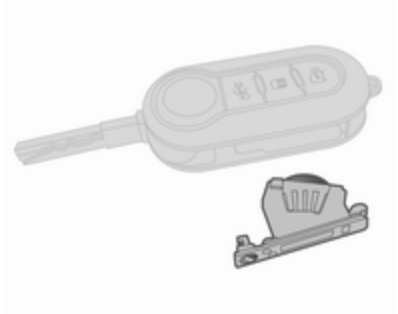
Entriegeln ⇨ 22.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

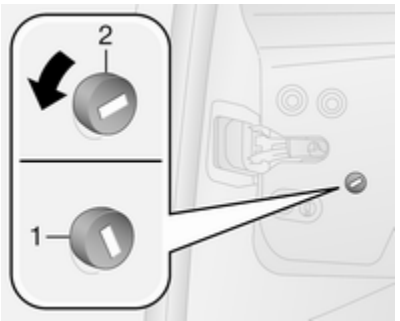


Den Schlüssel ausklappen und zum Entfernen des Batteriehalters die Schraube mit einem geeigneten Schraubendreher lösen. Den Batteriehalter vom Schlüssel entfernen und die Batterie wechseln (Typ CR 2032). Dabei auf die Einbaulage achten.

Den Batteriehalter wieder in den Schlüssel einsetzen und die Schraube eindrehen.

Türschlösser

Diebstahlsicherung



Um zu verhindern, dass die vordere Tür von außen geöffnet werden kann, die Tür öffnen und die Diebstahlsicherung aktivieren.

Den Knopf der Sicherheitssperre an der Tür mit einem geeigneten Werkzeug in die verriegelte Stellung **1** drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von außen öffnen.

Die Diebstahlsicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung aktiv.

Zum Deaktivieren Knopf in die entriegelte Stellung **2** drehen.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Entriegeln

Hinweis
Bei einem schwereren Unfall wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Kraftstoffabschaltung ⇨ 95.

Lieferwagen

drücken: Die Vordertüren werden entriegelt.

drücken: Die hinteren Türen/ Hecktür und die seitlichen Schiebetüren werden entriegelt.

Combi, Combo Tour

drücken: Es werden alle Türen, einschließlich hintere Türen/Hecktür und Schiebetüren, entriegelt.

drücken: Nur die hinteren Türen/ die Hecktür werden entriegelt.

Hinweis

Wenn die Diebstahlsicherung betätigt ist, bleibt sie auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung aktiv.

Diebstahlsicherung ⇨ 22.

Verriegeln

Alle Türen schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Hinweis

Wenn eine Tür oder die Hecktür geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Instrument auf ⇨ 89.

drücken. Es werden alle Türen, einschließlich hintere Türen/Hecktür und Schiebetüren, verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Das Fahrzeug kann so konfiguriert werden, dass die Türen ab einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 20 km/h automatisch verriegelt werden.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 89.

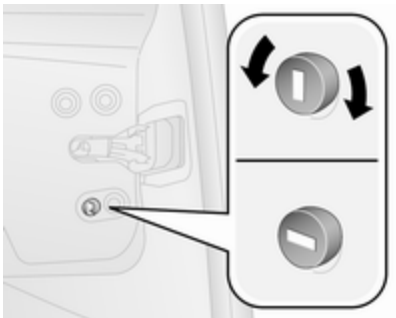
Laderaum vom Fahrzeuginnenraum aus entriegeln

drücken: Es werden die Laderaumtüren (Hinter-/Heck- und Schiebetüren) entriegelt.

Bei verriegeltem Laderaum leuchtet die LED in der Taste.

Kindersicherung

⚠ Warnung
Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

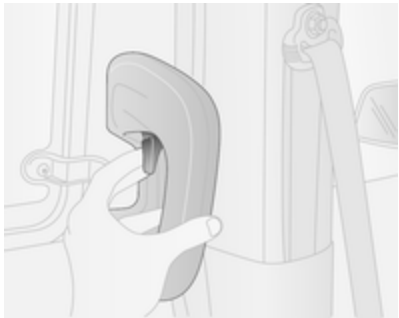


Den Kindersicherungsknopf an der Schiebetür mit einem geeigneten Werkzeug in die waagrechte Position drehen. Jetzt lässt sich die Tür nicht mehr von innen öffnen.

Zur Deaktivierung den Kindersicherungsknopf in die senkrechte Position drehen.

Türen

Schiebetür



Den Hebel am Innengriff ziehen und die Tür schieben.

Achtung
Vor dem Fahren vergewissern, dass die Seitentür vollständig geschlossen und gesichert ist!

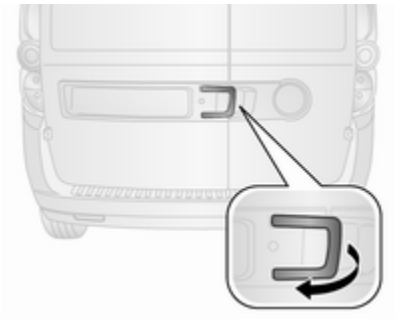
Zentralverriegelung ▷ 22.

Achtung

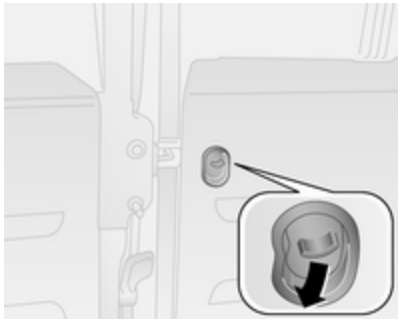
Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffnetem Tankdeckel betätigen.

Tanken ⇨ 132.

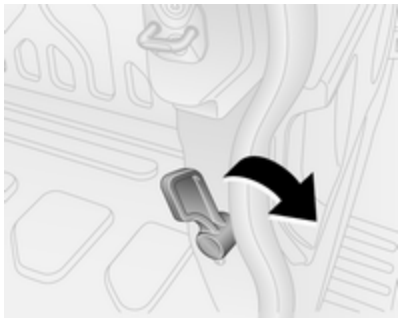
Hintere Türen



Zum Öffnen der linken Hintertür am Außengriff ziehen.



Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus geöffnet, indem man Innengriff nach unten drückt.

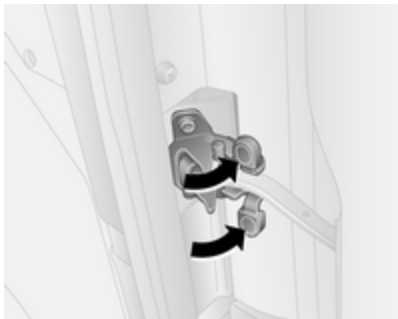


Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.



Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten. Wenn die Türen 180° geöffnet werden sollen, auf den Riegel drücken und die Tür in die gewünschte Öffnungsposition schwenken.

⚠Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

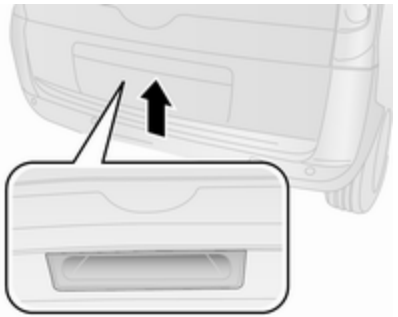
Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Knopf unterhalb der Leiste drücken.

⚠Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

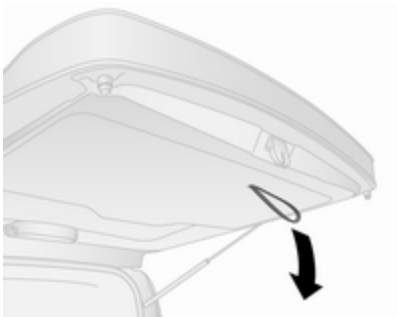
Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Schließen

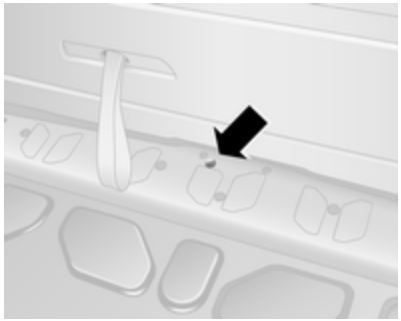


Griff auf der Innenseite verwenden.

Vor der Fahrt prüfen, dass die Hecktür vollständig geschlossen ist.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Notfallentriegelung der Heckklappe vom Fahrzeuginnenraum aus



Über eine Zugangsbohrung (s. Pfeil) kann die Heckklappe mit einem geeigneten Werkzeug entriegelt werden. Hebel nach rechts drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Das System wird automatisch an jeder Tür deaktiviert, wenn:

- die Türen entriegelt werden,
- der Zündschalter auf 1 gestellt wird.

Einschalten

auf der Funkfernbedienung zwei Mal drücken.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte beim Starten eingeschaltet ist, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Bleibt die weiterhin an, versuchen, den Motor mit dem Zweitschlüssel zu starten, und von einer Werkstatt helfen lassen.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ⇨ 22.

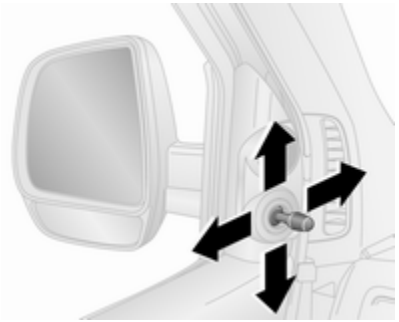
Kontrollleuchte ⇨ 88.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Außenspiegel mit Griff in die entsprechende Richtung schwenken.

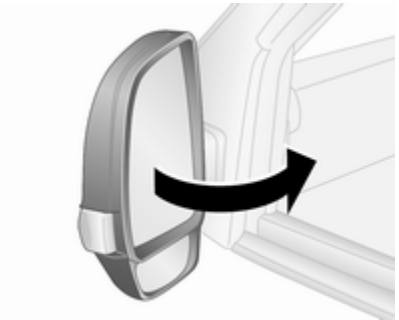
Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen

Den entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links ◄ oder rechts ► auswählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung ● ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

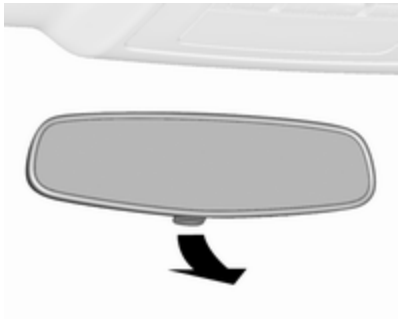
Beheizbare Spiegel

Wird durch Drücken von bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Kurz Drücken bzw. Ziehen: Das Fenster wird stufenweise nach oben bzw. unten bewegt, wenn der Schalter gehalten wird.

Fest Drücken bzw. Ziehen und wieder loslassen: Das Fenster bewegt sich bei aktivierter Schutzfunktion ganz nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen oder auf 0 gestellt ist, können die Fenster noch ca. 2 Minuten betätigt werden. Sie werden deaktiviert, sobald eine Tür geöffnet wird.

Schutzfunktion

Wenn die Scheibe beim automatischen Schließen auf einen Widerstand stößt, wird sie sofort angehalten und wieder geöffnet.

Wird die Schutzfunktion in weniger als einer Minute fünf Mal aktiviert, so wird sie ausgeschaltet. Die Fenster werden dann nicht mehr automatisch, sondern nur stufenweise geschlossen.

Die Fensterelektronik durch Öffnen der Fenster aktivieren. Die Schutzfunktion wird reaktiviert und die Fenster lassen sich normal betätigen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 5 Sekunden ziehen.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Kindersicherung für hintere Fenster

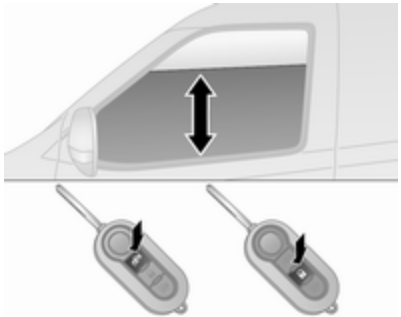
⛐ drücken, um die elektrische Fensterbetätigung hinten zu deaktivieren.

Zur Aktivierung ⛐ erneut drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster können beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung von außen betätigt werden.

Zentralverriegelung ⇨ 22.



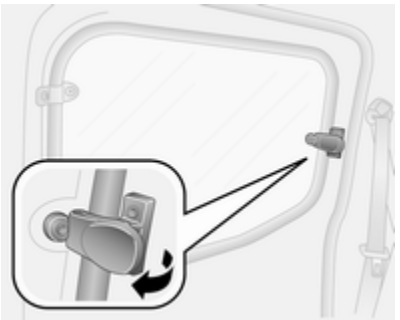
Zum Öffnen der Fenster drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Hintere Fenster

Hintere Fenster öffnen



Zum Öffnen den Hebel so weit nach außen bewegen, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.

Zum Schließen am Hebel ziehen und so lange drücken, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken von bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sitze, Rückhaltesysteme

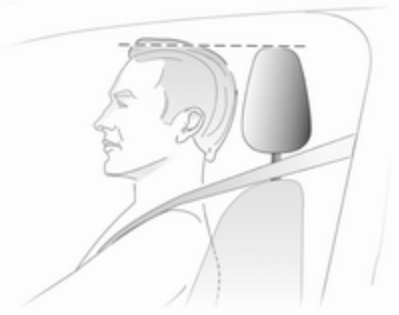
Kopfstützen **34**
Vordersitze **36**
Sitzposition 36
Sitzeinstellung 36
Sitzlehne vorklappen 38
Armlehne 39
Heizung 39
Rücksitze **40**
Sitze der zweiten Sitzreihe 40
Sitze der dritten Sitzreihe 42
Sicherheitsgurte **45**
Sicherheitsgurt 45
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 46
Airbag-System **48**
Front-Airbag 51
Seiten-Airbag 52
Airbagabschaltung 53
Kinderrückhaltesysteme **54**
Kindersicherheitssystem 54
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 56
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 59
Top-Tether Befestigungsösen ... 59

Kopfstützen

Position

⚠Warnung

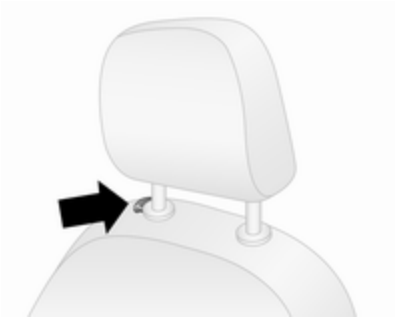
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

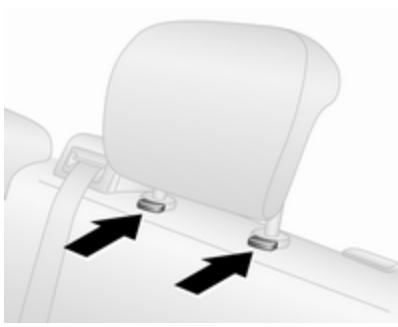
Einstellung

Vordere Kopfstützen, Höheneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Hintere Kopfstützen, Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Entriegelungsknöpfe drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau

Hintere Kopfstützen ausbauen

Beide Entriegelungsknöpfe drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Abgenommene Kopfstütze im Laderaum sichern.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 69.
- Den Sitz hoch genug einstellen, so dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 34.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 46.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

Das Fahrzeug nur fahren, wenn die Sitze und Rückenlehnen korrekt eingerastet sind.

⚠Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

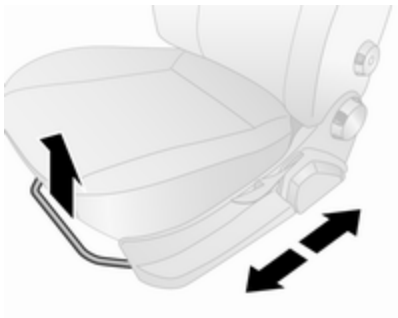
⚠Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠Warnung

Gegenstände niemals unter dem Sitz verstauen, außer im Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 61.

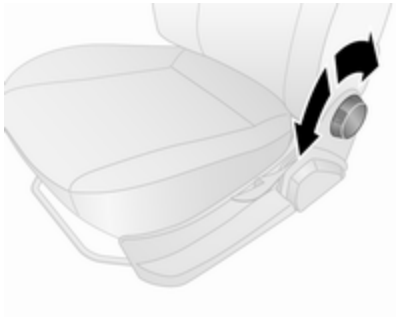
Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

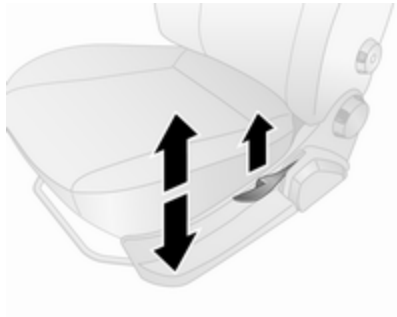
Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnen



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

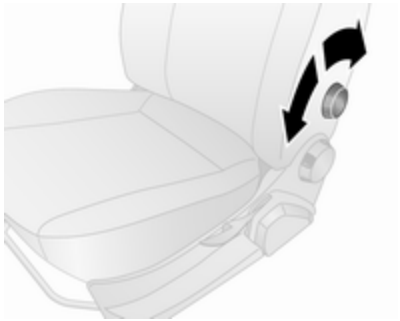


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : höher
nach unten : tiefer

Den Hebel betätigen und den Sitz durch Verlagerung des Körpergewichts anheben bzw. absenken.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Handrad auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Handrad drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder verringern.

Sitzlehne vorklappen

Vorderen Beifahrersitz umklappen

Versionsabhängig kann der vordere Beifahrersitz flach in die Tischposition umgeklappt werden.

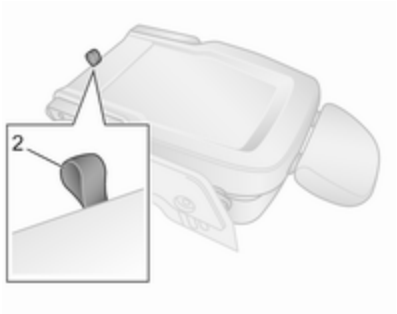
Den vorderen Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um beim Umklappen einen Kontakt mit der Instrumententafel zu vermeiden.

Hinweis

Wenn der Sitz in der höchsten Stellung ist, vor dem Umklappen der Sitzlehen die Kopfstützen nach unten drücken.

Sicherstellen, dass das Umklappen nicht durch Gegenstände wie z. B. Sonnenblende oder Handschuhfach behindert wird.

Die Freigabehebel (1) ziehen, die Sitzlehne vollständig nach vorne ziehen und die Hebel loslassen. Dann die Sitzlehne weiter nach unten drücken, bis sie komplett flach liegt.



Die Lasche (2) an der Unterseite der Sitzlehne ziehen und gleichzeitig die Sitzlehne soweit wie möglich nach unten drücken.

Bei einigen Versionen gibt es einen einzelnen Freigabehebel, der an der innenliegenden Seite des Beifahrersitzes angebracht ist. Freigabehebel ziehen, Sitzlehne ganz nach vorn klappen, Freigabehebel loslassen und dann die Sitzlehne nach unten drücken, bis sie komplett flach liegt.

Bei einigen Versionen gibt es keine Lasche an der Unterseite der Sitzlehne.

Hinweis
Bei umgeklappter Rückenlehne das Handrad zum Verstellen der Rückenlehnenneigung nicht betätigen.

⚠Warnung

Bei umgeklappten Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

⚠Warnung

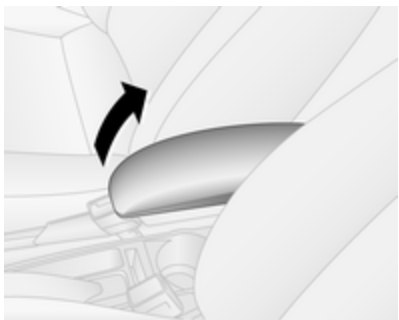
Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

Vorderen Beifahrersitz hochklappen

Um den Sitz wieder in die aufrechte Position zu bringen, die Lasche an der Unterseite der Sitzlehne ziehen und gleichzeitig die Sitzlehne so weit wie möglich nach oben ziehen.

Die Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne komplett noch oben stellen, dann die Hebel loslassen.

Armlehne



Die Armlehne je nach Bedarf anheben bzw. absenken.

Heizung

Die Sitzheizung durch Drücken auf 🔥 für den betreffenden Vordersitz einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

🔥 noch einmal drücken, um die Sitzheizung zu deaktivieren.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Die Sitzheizung wird bei eingeschalteter Zündung und während eines Autostop betrieben. Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe

⚠ Warnung

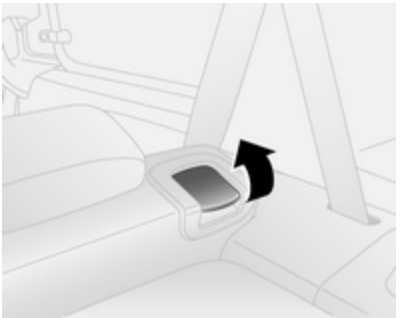
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Umklappen der Sitze der zweiten Sitzreihe (sofern vorhanden) vergrößert werden.

Wenn Sitze der dritten Sitzreihe eingebaut sind, siehe „Sitze umklappen“ oder „Sitze ausbauen“ im Abschnitt „Sitze der dritten Sitzreihe“ ⇨ 42, um den Laderaumbereich zu vergrößern.

Sitze umklappen

- Die Entriegelungsknöpfe drücken und die Kopfstütze nach unten schieben ⇨ 34.
- Die Sicherheitsgurte lösen und sicherstellen, dass sie nicht das Vorklappen der Sitzlehne behindern.
- Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 63.

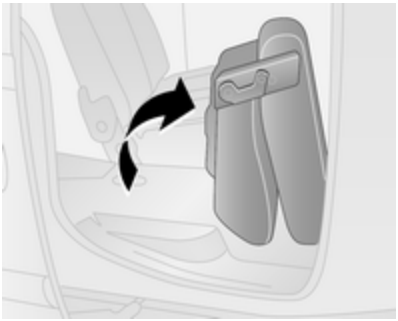


1. Am Entriegelungshebel der Sitzlehne ziehen und die Sitzlehne auf die Sitzfläche umklappen.

Hinweis
Die rote Markierung am Entriegelungshebel wird sichtbar, wenn die Sitzlehne ausgerastet wird.

Hinweis
Die Rückenlehne ist zweiteilig. Beide Teile können bei Bedarf umgeklappt werden.

2. Am Entriegelungshebel ziehen, das Sitzgestell wird gespannt und automatisch angehoben.



3. Die Sitzbaugruppe ganz nach vorn klappen.

Hinweis
Es kann ein Aufkleber, der das Vorklappen der Sitze anzeigt, an der äußeren Kante der Sitzunterseite angebracht sein.

⚠Warnung

Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.

Sitze hochklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte gelöst sind und nicht das Hochklappen behindern.
2. Die Sitzbaugruppe zum Boden hin absenken und sicherstellen, dass der Sitz sicher verriegelt ist.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Hinweis
Die Rückenlehne ist korrekt eingerastet, wenn die rote Markierung auf dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar ist.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

⚠Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

Sitze der dritten Sitzreihe

⚠Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Hochklappen der Sitze der dritten Sitzreihe (sofern vorhanden) vergrößert werden.

Sitze umklappen

- Die Entriegelungsknöpfe drücken und die Kopfstütze nach unten schieben ⇨ 34.
- Die Sicherheitsgurte lösen und sicherstellen, dass sie nicht das Vorklappen der Sitzlehne behindern.
- Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 63.

1. Am Entriegelungshebel der Sitzlehne ziehen und die Sitzlehne auf die Sitzfläche umklappen.

Hinweis

Die rote Markierung am Entriegelungshebel wird sichtbar, wenn die Sitzlehne ausgerastet wird.

2. Am Riemen unten ziehen und den gesamten Sitz nach vorne klappen.

3. Den umgeklappten Sitz in der aufrechten Position sichern. Dazu das elastische Seil (am Sitzrahmen) an der Kopfstütze des Sitzes vor dem umgeklappten Sitz befestigen.

Hinweis
Es kann ein Aufkleber, der das Vorklappen der Sitze anzeigt, an der unteren Rückseite der Sitzlehne angebracht sein.

⚠Warnung

Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.

⚠Warnung

Es dürfen keine Personen auf einem Rücksitz Platz nehmen, bei dem der vor ihm liegende Sitz umgeklappt ist. Verletzungsgefahr.

Sitze hochklappen

1. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte gelöst sind und nicht das Hochklappen behindern.
2. Das elastische Seil entfernen und den Sitz zum Boden hin absenken. Die hintere Befestigung über der Verankerung positionieren und in Position einrasten lassen.
3. Die Rückenlehne anheben und die Kopfstütze wie gewünscht einstellen.

Hinweis
Die Rückenlehne ist korrekt eingerastet, wenn die rote Markierung auf dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar ist.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

Sitze ausbauen

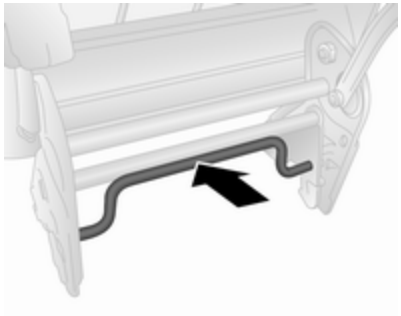
Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Entfernen der Sitze der dritten Sitzreihe (sofern vorhanden) vergrößert werden.

⚠Warnung

Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

- Die Entriegelungsknöpfe drücken, die Kopfstützen der Rücksitze nach oben ziehen und entfernen ⇨ 34.
- Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte gelöst sind und nicht das Hochklappen behindern.
- Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 63.

1. Die Sitzbaugruppe umklappen (siehe „Sitze umklappen“ weiter oben).



2. Den unteren Hebel drücken, um die Verriegelung zu lösen, und den Sitz aus den Bodenverankerung entfernen.
3. Die Kopfstützen hinten am Sitzrahmen verstauen.

Sitze einbauen

1. Die vorderen Sitzbefestigungen in den vorderen Verankerungen fixieren.
2. Die Rückseite der Sitzbaugruppe zum Boden hin absenken und sicherstellen, dass die hintere Befestigung in der Verankerung sitzt.
3. Den unteren Hebel drücken und dann an ihm ziehen, um sicherzustellen, dass die Verriegelungen eingerastet sind und die Sitzbaugruppe sicher verriegelt ist.
4. Die Kopfstützen von der Rückseite des Sitzrahmens entfernen, dann die Sitzlehne anheben und die Kopfstützen montieren.

Hinweis
Die Rückenlehne ist korrekt eingerastet, wenn die rote Markierung auf dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar ist.

⚠Warnung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass die Sitzbaugruppe korrekt über den Verankerungen positioniert ist, die Riegel ganz eingerastet sind und die Lehne wieder in die richtige Position gebracht wird.

Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 54.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzung und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 81.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen ⇨ 81.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

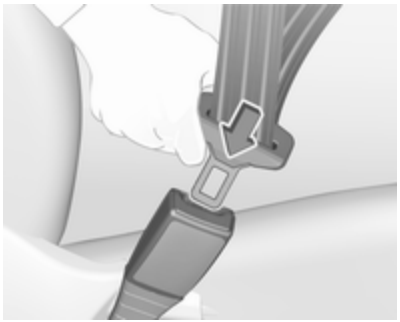
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 81.

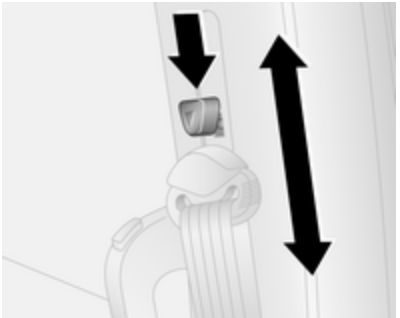


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schalten, oder den Druckknopf zum Lösen nach unten drücken, und die Höheneinstellung nach unten drücken.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ausbau

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn sich die Rückenlehne in der hinteren Position befindet.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

Hinweis
Abhängig von der Schwere des Aufpralls kann auch die Kraftstoffzufuhr aus Sicherheitsgründen abgeschaltet und der Motor automatisch abgestellt werden. Für Informationen zum Zurücksetzen der Kraftstoffabschaltung siehe „Meldungen des Kraftstoffsystems“ ⇨ 95.

Hinweis
Die Ablaufdaten für das Ersetzen von Komponenten des Airbag-Systems sind auf dem Label im Handschuhfach angegeben. Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn Komponenten des Airbag-Systems ersetzt werden sollen.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

⚠Warnung

Beim Aufblasen von Airbags können austretende heiße Gase Verbrennungen versuchen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 81.

Störung

Bei einem Fehler im Airbag- und Gurtstraffersystem leuchtet die Kontrollleuchte im Instrument. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte ⇨ 81.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:

EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést elölről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizaţi NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a maşinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în faţa sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

Über die von der ECE-Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinaus sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

Der Airbag-Aufkleber kann an beiden Seiten der Sonnenblende am Beifahrersitz angebracht sein.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Außerdem gibt es auf der Sonnenblende des Beifahrers einen Warnaufkleber.

Kindersicherheitssysteme ⇨ 54.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

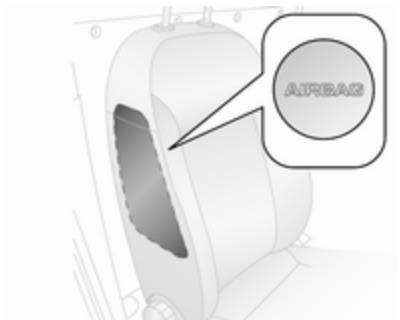
⚠Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 36.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll.

Die Seiten-Airbags, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich über das Einstellungsmenü im Driver Information Center ⇨ 89 abschalten.

Das Beifahrer-Airbag-System wird wie folgt ausgeschaltet:

1. **SET** ⮌ einmal drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.
2. Erneut (wiederholt) auf **SET** ⮌ drücken, um die Menüfunktionen bis zur Option **Beifah.Bag** (Standardversion) durchzublättern

   - oder -

   Beifahrer-Bag (in Multifunktionsversion)

   wird angezeigt.
3. ▲ bzw. ▼ drücken, um zwischen **Beifah.Bag an** und **Beifah.Bag aus** (Standardversion) zu wechseln

   - oder -

   zwischen **Beifahrer-Bag eingeschaltet** und **Beifahrer-Bag ausgeschaltet** (Multifunktionsversion) zu wechseln.
4. Zur Bestätigung der Auswahl auf **SET** ⮌ drücken. Versionsabhängig kann auch eine Bestätigungsmeldung im Display angezeigt werden.
5. ▲ bzw. ▼ drücken, um **Ja** auszuwählen.
6. Kurz auf **SET** ⮌ drücken, um die Abschaltung zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte in der Dachkonsole leuchtet ununterbrochen. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 56.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Solange die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Wenn die Kontrollanzeigen und gleichzeitig leuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei abgestelltem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Die Einstellung bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbag-System und Gurtstraffer ⇨ 81.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 82.

Wiedereinschalten des Beifahrer-Airbag-Systems: siehe Driver Information Center ⇨ 89.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert

werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

Airbag-Aufkleber ⇨ 48.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Geeignete Rückhaltesysteme sind die, die geltende UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

	Beifahrersitz		Zweite Reihe		Dritte Reihe
Gewichts- bzw. Altersklasse	**aktivierter Airbag**	**deaktivierter Airbag**	**Außensitz**	**Mittelsitz**	
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U[1]	U, +	U	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U[1]	U, +	U	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[1]	U, +	U	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	U	X

[1] : Beim Sichern mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt den Sitzhöhenversteller in die oberste Stellung bringen und darauf achten, dass der Sicherheitsgurt von der oberen Verankerung nach vorn verläuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest anliegt.

\+ : Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X
	D	ISO/R2	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL[1)]	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	IL[1)]	X	X
	B	ISO/F2	X	IUF	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IUF	X	X
	A	ISO/F3	X	IUF	X	X

1) Der ISOFIX-Kindersitz kann eingebaut werden, indem die Kopfstütze ganz nach oben geschoben wird.

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „spezielles Fahrzeug“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF : Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X : Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

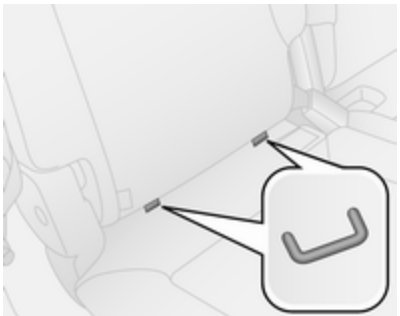
B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg

D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg

E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

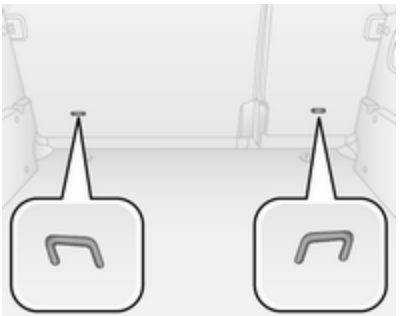


Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Vor dem Einbau eines Kindersitzes die Kopfstütze in die Gebrauchsstellung bringen ⇨ 34.

Top-Tether Befestigungsösen



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer **60**
Ablage in der Instrumententafel 60
Handschuhfach 61
Getränkehalter 61
Ablagefächer im Dach 61
Ablagefach unter dem Sitz 61
Laderaum **62**
Hinteres Ablagefach 62
Laderaumabdeckung 63
Verzurrösen 65
Laderaumgitter 65
Dachgepäckträger **66**
Beladungshinweise **67**

Ablagefächer

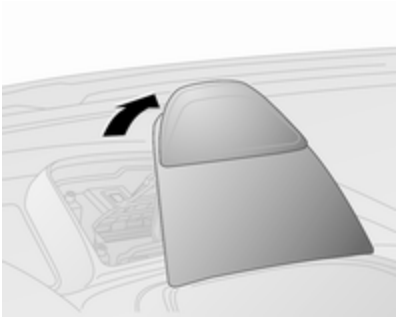
⚠Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnten sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Insassen durch herumfliegende Gegenstände verletzen.

Ablage in der Instrumententafel

Die Ablagefächer befinden sich in der Instrumententafel.

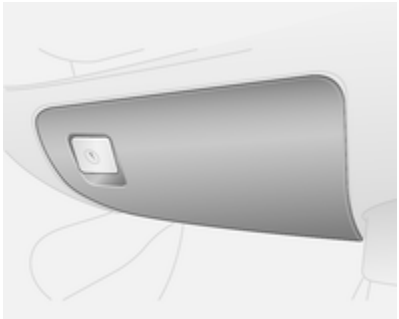
Dokumenthalter



Den Dokumenthalter an der Rückseite von der Instrumententafel nach oben ziehen und in der gekippten Position belassen.

Zum Einfahren den Dokumenthalter wieder in die Instrumententafel schieben und so weit nach unten drücken, bis er hörbar eingerastet ist.

Handschuhfach



Zum Öffnen der Handschuhfachklappe am Griff ziehen.

Je nach Ausführung lässt sich das Handschuhfach möglicherweise abschließen.

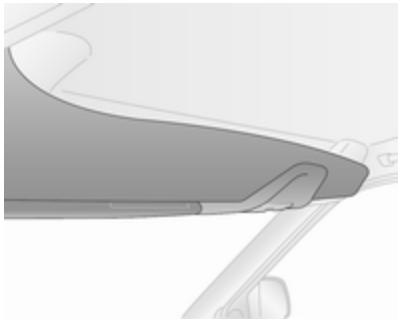
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

Die Getränkehalter befinden sich in der Konsole zwischen den Vordersitzen.

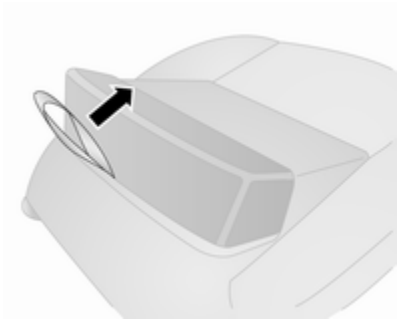
Die mobile Ascherdose kann auch in den Getränkehaltern abgestellt werden ⇨ 74.

Ablagefächer im Dach



In den Ablagefächern im Dach nur leichte Gegenstände - wie z. B. Papiere oder Karten - verstauen.

Ablagefach unter dem Sitz



Um an den Stauraum zu gelangen, an der Sitzflächenschlaufe ziehen.

Laderaum

Hinteres Ablagefach

Dachträger

Die maximale Beladung (einschließlich Gewicht der Träger) von 25 kg nicht überschreiten. Die Last immer gleichmäßig auf den Dachträgern verteilen. Die Beladung darf das vollständige Schließen der Tür nicht behindern.

Die Befestigungsschrauben an den vier Halterungen in regelmäßigen Abständen nachziehen.

Achtung

Keine elastischen Zurrgurte wie z. B. Gummizüge verwenden. Wir empfehlen Gurtbänder.

Dachträger sind für die Montage an einer bestimmten Position ausgelegt. Die richtige Befestigung des Dachträgers kann nicht garantiert werden, wenn er an einer anderen Position montiert wird.

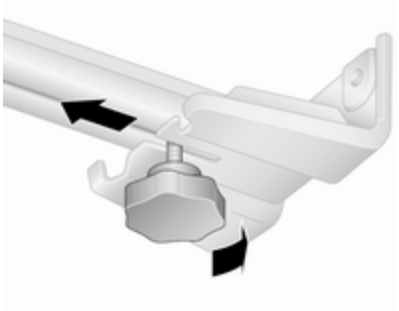
Es darf kein Material (z. B. Gummi, Kunststoff) zwischen den Füßen der Träger und der Fahrzeugkarosserie angebracht werden, um eine ordnungsgemäße Befestigung zu gewährleisten.

⚠ Warnung

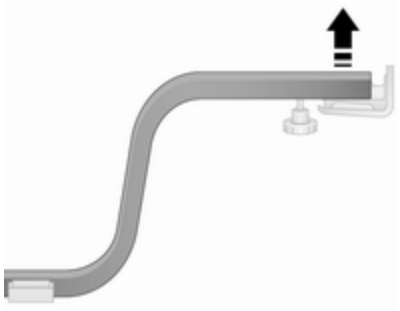
Das Anbringen von Dachträgern kann das Lenk- und Fahrverhalten beeinflussen.

Ausbau

So werden die Dachträger entfernt, wenn sie nicht verwendet werden:



1. Auf einer Seite des Fahrzeugs den Griff unterhalb des ersten Dachträgers (unter der Halterung) drehen und lösen, und dann den Griff nach innen in Richtung Fahrzeugmitte schieben.
2. Oben genannten Schritt auf der anderen Fahrzeugseite wiederholen.



3. Dachträger nach oben drücken, um ihn auf beiden Seiten aus der Halterung zu lösen, und dann den Träger komplett abnehmen.

4. Oben genannte Schritte am zweiten Träger wiederholen.
5. Schrauben an den vier Halterungen lösen, um die Halterungen von der Fahrzeugkarosserie zu entfernen.

Laderaumabdeckung

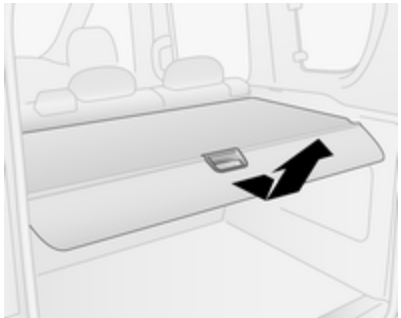
Ausziehbare Laderaumabdeckung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die ausziehbare Laderaumabdeckung legen.

Schließen

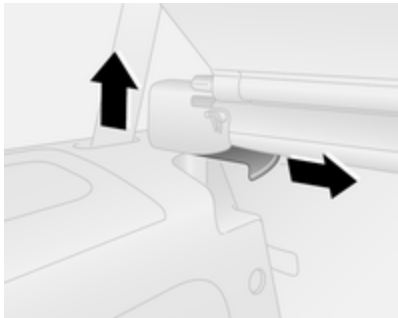
Abdeckung am Griff nach hinten ziehen und in die seitlichen Halterungen einhängen.

Öffnen



Die Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen entfernen. Abdeckung halten und führen, bis sie vollständig aufgerollt ist.

Ausbau



Laderaumabdeckung öffnen.

Am Entriegelungsgriff ziehen und die Abdeckung aus den Halterungen heben.

Einbau

Eine Seite der Laderaumabdeckung in die Aussparung einsetzen und am Entriegelungsgriff ziehen. Die Laderaumabdeckung einsetzen und einrasten.

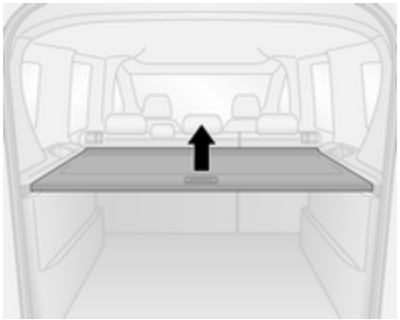
Hutablage

Die Hutablage besteht aus zwei Teilen – einem vorderen und einem hinteren Teil. Der vordere Teil lässt sich öffnen und schließen, was für mehr Flexibilität im Laderaum sorgt.

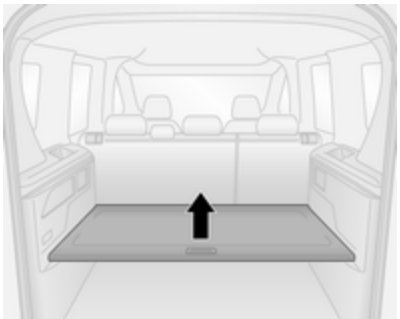
Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen.

⚠Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



Die Hutablage kann auf zwei Höhen eingestellt werden, d. h. oben



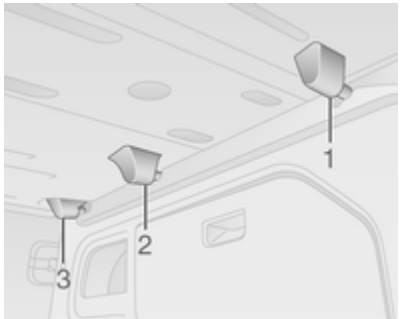
oder unten. In der unteren Stellung beträgt die zulässige Höchstlast 70 kg.

Ausbau

Die Hutablage bei umgeklappten Rücksitzen ausbauen und horizontal zwischen der Rückseite der Vordersitze und den umgeklappten Rücksitzen verstauen.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen keine Ladung auf den umgeklappten Rücksitzen transportieren.



Zum Abnehmen den vorderen Teil der Hutablage auf beiden Seiten aus den vorderen Halterungen (**1**) lösen und anheben.

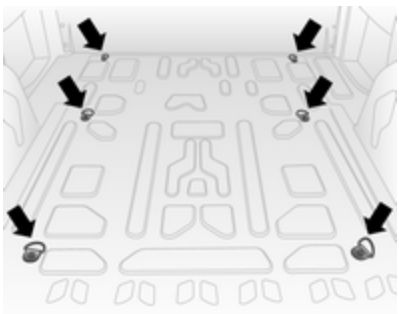
Den hinteren Teil der Hutablage auf beiden Seiten aus den hinteren Halterungen (**2** und **3**) lösen und anheben.

Einbau

Zum Wiedereinbau die Hutablage auf beiden Seiten in die vorderen und hinteren Halterungen einrasten lassen.

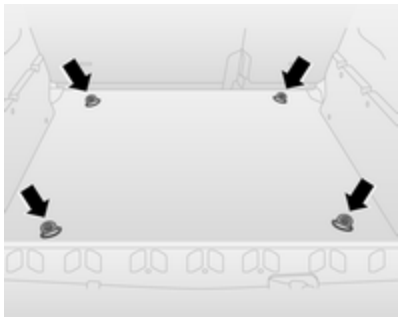
Verzurrösen

Lieferwagen



Die Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen vor dem Verrutschen, z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

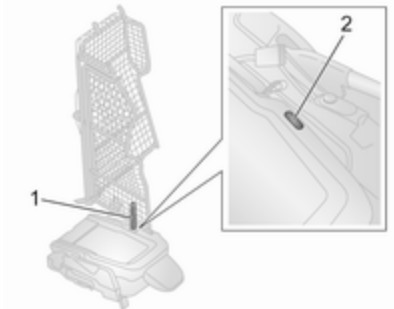
Combo Tour



Laderaumgitter

Versionsabhängig kann der Laderaumbereich durch Öffnen Laderaumtrennwand auf der Beifahrerseite (sofern vorhanden) vergrößert werden.

- Den Beifahrersitz umklappen. Siehe „Sitzlehne vorklappen“ ⇨ 38.
- Vom Innern des Laderaums her den Stift (1) auf der Rückseite der Trennwand lösen, um ihn zu entriegeln, dann die Trennwandtür über dem umgeklappten Beifahrersitz in die Öffnungsposition schwenken.



- Den Stift in den Schlitz (2) an der Sitzlehne des umgeklappten Beifahrersitzes einsetzen, um ihn zu verriegeln.

⚠Warnung

Die Laderaumtrennwand muss während der Fahrt immer in einer der Positionen verriegelt werden. Ansonsten könnten sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Insassen durch die Trennwand verletzen.

Leitertrennwand

Versionsabhängig ist eine Leitertrennwand hinter dem Fahrersitz oder den Rücksitzen angebracht, um Fahrgäste vor ungesicherten Objekten im Laderaum zu schützen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Für weitere Informationen eine Werkstatt kontaktieren.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen

Zur Befestigung eines Dachgepäckträgers die Montagebolzen in die abgebildeten Bohrungen stecken.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 65.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorne geneigt oder umgeklappt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der ausziehbaren Laderaumabdeckung ⇨ 63 bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel ⇨ 108 nicht abdecken.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 177) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Betriebsflüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

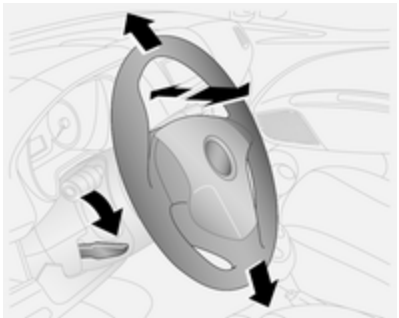
  Die zulässige Dachlast (inklusive Gewicht des Dachgepäckträgers) beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente **69**
Lenkradeinstellung 69
Fernbedienung am Lenkrad 69
Hupe 69
Scheibenwischer und Waschanlage 70
Heckscheibenwischer und Waschanlage 70
Scheinwerferwaschanlage 71
Außentemperatur 71
Uhr 71
Zubehörsteckdosen 73
Zigarettenanzünder 74
Ascher 74
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten **75**
Instrument 75
Tachometer 75
Kilometerzähler 75
Tageskilometerzähler 75
Drehzahlmesser 75
Kraftstoffanzeige 76
Kraftstoffwahltaste 77
Kühlmitteltemperaturanzeige 77
Serviceanzeige 77
Getriebe-Display 78
Kontrollleuchten 78
Allgemeine Warnung 80
Blinker 81
Sicherheitsgurt anlegen 81
Airbag-System, Gurtstraffer 81
Airbagabschaltung 82
Generator 82
Abgas 82
Bremssystem 83
Bremsbelagverschleiß 83
Antiblockiersystem 83
Getriebe 83
Hochschalten 84
Berg-Anfahr-Assistent 84
Ultraschall-Einparkhilfe 84
Elektronische Stabilitätsregelung 84
Kühlmitteltemperatur 85
Vorglühen 85
Diesel-Partikelfilter 85
Reifendruck-Kontrollsystem 86
Motoröldruck 86
Motoröl wechslen 87
Motorölstand 87
Kraftstoffmangel 87
Kraftstofffilter entwässern 88
Wegfahrsperre 88
Stopp-Start-Automatik 88
Außenbeleuchtung 88
Fernlicht 88
Nebelscheinwerfer 88
Nebelschlussleuchte 88
Geschwindigkeitsregler 89
Tür offen 89
Info-Displays **89**
Driver Information Center 89
Fahrzeugmeldungen **95**
Warn- und Signaltöne 95
Meldungen des Kraftstoffsystems 95
Bordcomputer **96**

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Mit den Bedienelementen am Lenkrad können Sie as Infotainment-System steuern und ein angeschlossenes Mobiltelefon betreiben.

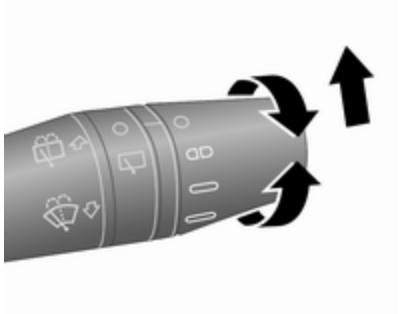
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



Hebel drehen:

O : aus
⊐D : Intervall-Wischen
: langsam
: schnell

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach oben drücken.

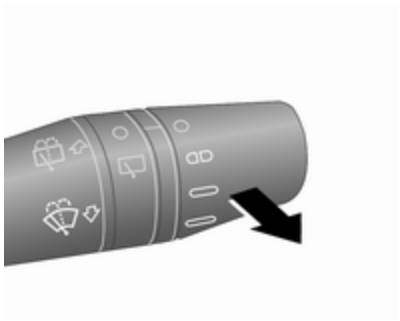
Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall
Wischerhebel in Position ⊐D.

Der Scheibenwischer wird automatisch an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.

Scheibenwaschanlage

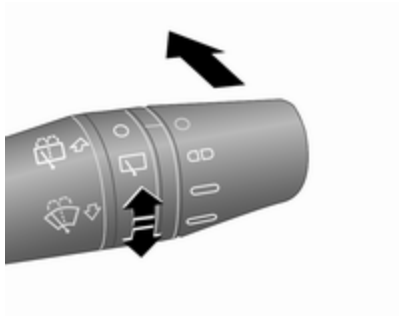


Wenn Sie kurz am Hebel ziehen, wird Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gesprüht und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Wenn Sie kurz am Hebel ziehen, wird Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe gesprüht. Der Wischer arbeitet, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Waschflüssigkeit ⇨ 142, Scheibenwischerwechsel ⇨ 144.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zum Einschalten des Heckscheibenwischers drehen.

Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Scheinwerferwaschanlage

Bei eingeschalteten Scheinwerfern wird Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gespritzt, wenn die Scheibenwaschanlage aktiviert ist.

Hinweis
Es wird keine Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gesprüht, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Außentemperatur

Je nach Version kann die Außentemperatur permanent im Driver Information Center (DIC) ⇨ 89 angezeigt werden, oder sie wird im DIC durch Drücken von **TRIP** am Ende des Wischerhebels angezeigt ⇨ 96.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Version (Standard- oder Multifunktions-Display) kann im Driver Information Center (DIC) ⇨ 89 die aktuelle Uhrzeit und/oder das Datum zu sehen sein.

Die Werte können über **SET⮌**, ▲ und ▼ in der Instrumententafel eingestellt werden.

Uhrzeit im DIC einstellen - Standardversion

1. **SET⮌** einmal drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.
2. Die Menüoptionen mit ▲ bzw. ▼ durchlaufen, bis **HOUR** angezeigt wird.
3. Zum Auswählen dieser Menüoption **SET⮌** drücken; die Stundenanzeige im Display fängt zu blinken an.
4. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
5. Zum Bestätigen der Änderungen **SET⮌** drücken; die Minutenanzeige im Display fängt zu blinken an.

6. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
7. Kurz auf **SET** ⮌ drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Uhrzeit und Datum im DIC einstellen - Multifunktionsversion

Uhrzeit einstellen

Nachdem diese Menüoption aufgerufen wurde, kann entweder die Uhrzeit eingestellt oder das Zeitformat zwischen 12 Stunden und 24 Stunden umgeschaltet werden.

SET ⮌ einmal drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.

Die Menüoptionen mit ▲ bzw. ▼ durchlaufen, bis **Uhr einstell.** angezeigt wird.

Zum Auswählen dieser Menüoption **SET** ⮌ drücken; **Uhrzeit** und **Modus** werden angezeigt.

Uhrzeit einstellen:

1. ▲ oder ▼ drücken, um die Option **Uhrzeit** auszuwählen, und das Untermenü durch Drücken von **SET** ⮌ öffnen; die Stundenanzeige im Display fängt zu blinken an.
2. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
3. Zum Bestätigen der Änderungen **SET** ⮌ drücken; die Minutenanzeige im Display fängt zu blinken an.
4. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
5. Kurz auf **SET** ⮌ drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Zeitformat zwischen 12 Stunden und 24 Stunden umschalten:

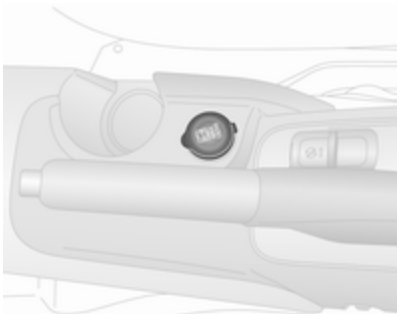
1. ▲ oder ▼ drücken, um die Option **Modus** auszuwählen, und das Untermenü durch Drücken von **SET** ⮌ öffnen; die Anzeige fängt zu blinken an.
2. ▲ oder ▼ drücken, um das Zeitformat zwischen 12h und 24h umzuschalten.
3. Kurz auf **SET** ⮌ drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Datum einstellen

1. **SET** ⮌ einmal drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.
2. Die Menüoptionen mit ▲ bzw. ▼ durchlaufen, bis **Datum einst.** angezeigt wird.
3. Zum Auswählen dieser Menüoption **SET** ⮌ drücken; die Jahresanzeige im Display fängt zu blinken an.
4. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
5. Zum Bestätigen der Änderungen **SET** ⮌ drücken; die Monatsanzeige im Display fängt zu blinken an.
6. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.

7. Zum Bestätigen der Änderungen **SET** drücken; die Tagesanzeige im Display fängt zu blinken an.
8. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
9. Kurz auf **SET** drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Zubehörsteckdosen

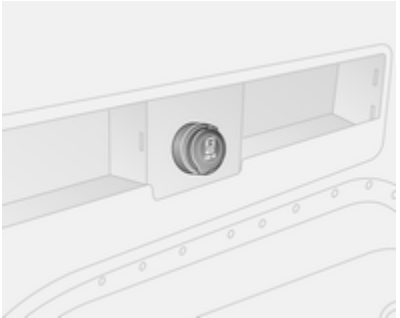


Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.

Hintere Zubehörsteckdosen

Je nach Modellvariante sind an den Seitenwänden des Laderaums 12-Volt--Steckdosen angebracht.

Van mit kurzem Radstand



Van mit langem Radstand

Combo Tour

Die maximale Leistungsaufnahme darf 180 Watt nicht überschreiten.

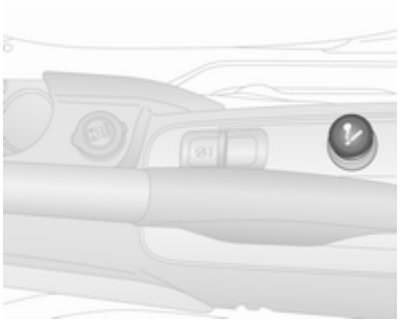
Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung
Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen. Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Bei Verwendung des Reifenreparatursets alle elektrischen Verbraucher ausschalten. Reifenreparaturset ⇨ 160.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Der tragbare Aschenbecher muss in die Getränkehalter der Mittelkonsole eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Die Zeiger der Instrumente drehen sich beim Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Anschlag.

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

Zeigt die aufgezeichnete Strecke in Km an.

Im Display kann **H** so lange zu sehen sein, bis das Fahrzeug 100 km zurückgelegt hat.

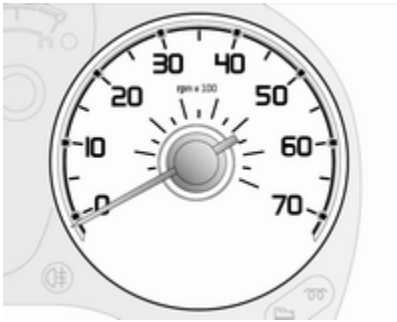
Tageskilometerzähler

Zeigt die gezählten Kilometer seit der letzten Rückstellung an.

Je nach Version (Standard- oder Multifunktions-Display) können zwei Tageskilometerzähler zur Verfügung stehen, **A** oder **B**, die die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Strecke anzeigen.

Zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers **TRIP** am Ende des Wischerhebels einige Sekunden lang drücken, während der entsprechende Tageskilometerzähler angezeigt wird.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasfüllstand im Tank je nach Betriebsart.

Während des Erdgasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ⇨ 77. Kraftstoffwahltaste ⇨ 132.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ○.

Hinweis
Das Symbol ◄ neben ⛽ zeigt an, dass sich der Tankdeckel auf der linken Fahrzeugseite befindet.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Der Zeiger weist auf **0**, die Kontrollanzeige ○ blinkt und zeigt eine Systemstörung an. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte Kraftstoffmangel ○ ⇨ 87.

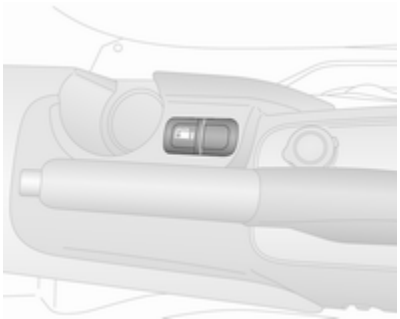
CNG-Kraftstoffanzeige

Im Erdgasbetrieb zeigen die vier senkrechten Balken neben **CNG** die verbleibende Methanmenge in den Druckgasbehältern an. Je mehr Kraftstoff verbraucht wurde, desto weniger Balken sind in der CNG-Kraftstoffanzeige zu sehen.

Wenn nur mehr wenig Methan in den Druckgasbehältern übrig ist, fangen die **CNG**-Anzeige und der letzte Balken zu blinken an.

Tanken ⇨ 132.

Kraftstoffwahltaste



Wenn Sie ⛽ an der Mittelkonsole drücken, wird zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewechselt. Die LED-Leuchte ▬ zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

▬ aus : Erdgasbetrieb
▬ leuchten : Benzinbetrieb

Wenn im Erdgasbetrieb die Kontrollleuchte ⛽ im Driver Information Center ⇨ 89 aufleuchtet, sind die Erdgastanks leer. Es wird automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ⇨ 132, Nachtanken ⇨ 132.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Wenn die Kontrollleuchte ○ aufleuchtet, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Versionsabhängig wird auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt ⇨ 89. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Fahrzeuge mit der Multifunktionsversion des Driver Information Centers (DIC) verfügen über eine Serviceanzeige ⇨ 89.

Beim Einschalten der Zündung wird kurz die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion angezeigt. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion geringer als 2.000 km ist, wird **Serv.** im DIC angezeigt. Die Service-Anzeige wird alle 200 km wiederholt und häufiger angezeigt, wenn die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion nur noch 200 km beträgt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion ist auch im DIC abrufbar, indem im Einstellungsmenü die Option **SERVICE** ausgewählt wird ⇨ 89.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Nach einem Service muss die Serviceanzeige von einer Werkstatt zurückgesetzt werden.

Serviceinformationen ⇨ 174.

Getriebe-Display

Der Modus und der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes werden im Getriebe-Display angezeigt.

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 120.

Kontrollleuchten

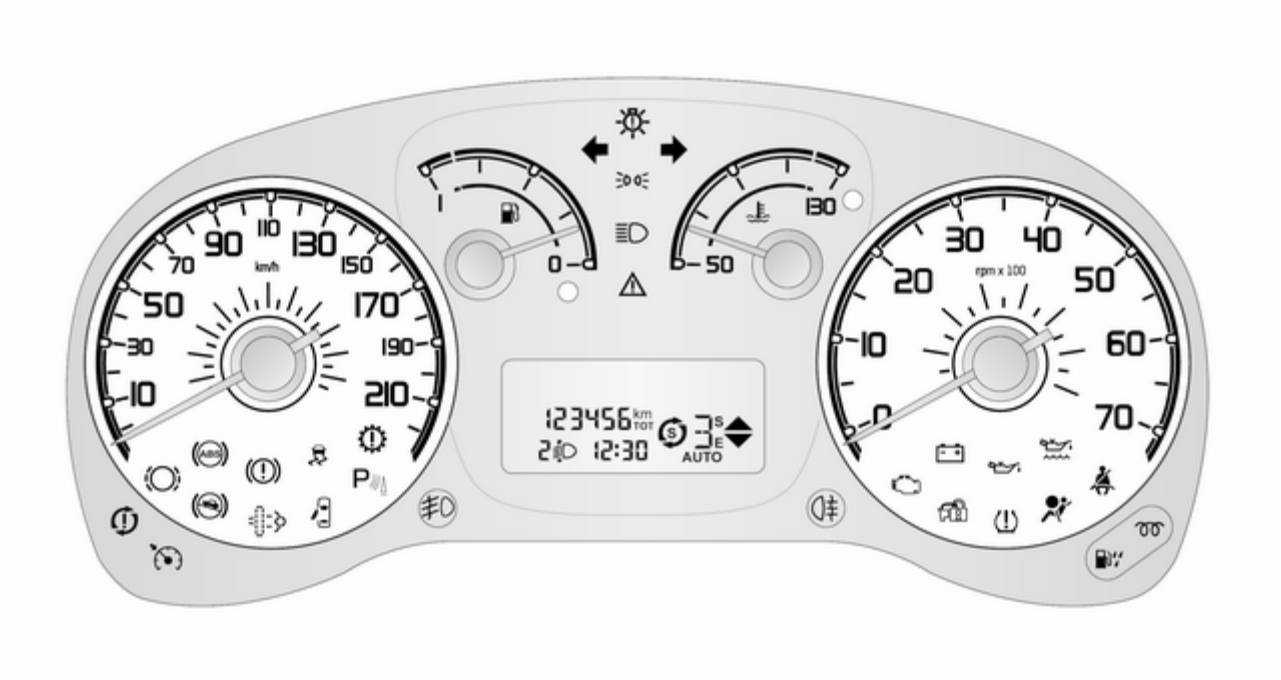
Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb : Warnung, Hinweis, Störung
grün : Einschaltbestätigung
blau : Einschaltbestätigung
weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Die Kontrollleuchte in der Dachkonsole leuchtet ununterbrochen

Airbagabschaltung ⇨ 53, ⇨ 82.

Übersicht

⚠ Allgemeine Warnung ⇨ 80

Blinker ⇨ 81

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 81

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 81

Airbagabschaltung ⇨ 82

Generator ⇨ 82

Abgas ⇨ 82

Bremssystem ⇨ 83

Bremsbelagverschleiß ⇨ 83

Antiblockiersystem ⇨ 83

Getriebe ⇨ 83

SHIFT Hochschalten ⇨ 84

Berg-Anfahr-Assistent ⇨ 84

P Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 84

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 84

Kühlmitteltemperatur ⇨ 85

Vorglühen ⇨ 85

Diesel-Partikelfilter ⇨ 85

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 86

Motoröldruck ⇨ 86, Motoröl wechseln ⇨ 87

Motorölstand ⇨ 87

Kraftstoffmangel ⇨ 87

Kraftstofffilter entwässern ⇨ 88

Wegfahrsperre ⇨ 88

Stopp-Start-Automatik ⇨ 88

Außenbeleuchtung ⇨ 88

Störung in der Außenbeleuchtung ⇨ 88

Fernlicht ⇨ 88

Nebelscheinwerfer ⇨ 88

Nebelschlussleuchte ⇨ 88

Geschwindigkeitsregler ⇨ 89

Tür offen ⇨ 89

Allgemeine Warnung

⚠leuchtet gelb.

Je nach Modellvariante kann die Kontrollanzeige ⚠unabhängig oder in Verbindung mit ⇨ 88, ⇨ 88, ⇨ 84 oder P ⇨ 84 aufleuchten.

Wenn die ⚠ zusammen mit 🛢 ⇨ 87 leuchtet: Stellen Sie den Motor sofort ab und lassen Sie sich von einer Werkstatt helfen.

Falls die Kontrollleuchte 🪂 für Airbags und Gurtstraffer ⇨ 81 defekt ist, leuchtet ⚠ auf.

Die ⚠ leuchtet auch, wenn der Schalter für die Kraftstoffabschaltung betätigt wird. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffabschaltung ⇨ 95, Motor abstellen ⇨ 114.

Versionsabhängig können auch entsprechende Warnmeldungen im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Blinker

⇦ bzw. ⇨ blinkt grün.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 145, Sicherungen ⇨ 151.

Blinker ⇨ 101.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen für Vordersitze

Die Leuchte 🪂 für den Fahrer- und/oder den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

Leuchtet

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte 🪂 kurz auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder des Beifahrers nicht angelegt ist. Außerdem wird einige Sekunden lang ein Warnton ausgegeben.

Blinken

Während der Fahrt blinkt 🪂 und es wird 90 Sekunden lang ein Warnton ausgegeben, bis die vorderen Sicherheitsgurte angelegt werden.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 46.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Zum Deaktivieren der Gurtwarnung eine Werkstatt zu Hilfe ziehen. Der Warnton für das Anlegen des Sicherheitsgurts lässt sich im Driver Information Center ⇨ 89 wieder aktivieren.

Hinweis

Die Lautstärke des Warntons lässt sich im Driver Information Center (DIC) ändern ⇨ 89.

Airbag-System, Gurtstraffer

🪂 leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden.

Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

Je nach Version leuchtet ⚠beim Ausfall der Kontrollleuchte auf.

Allgemeine Warnung ⚠ ⇨ 80.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 45, ⇨ 48.

Airbagabschaltung

leuchtet gelb.

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Airbag:

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden, blinkt dann weitere 4 Sekunden und erlischt danach.

Bei ausgeschaltetem Beifahrer-Airbag:

Die leuchtet permanent gelb.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

⚠Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Bremssystem

(!) leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 125. Es ertönt ein Warnton, wenn bei angezogener Parkbremse eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 142.

⚠ Warnung
Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet bei Störungen im Unterdruck der Servobremse; das Bremspedal wird schwergängig. Das Bremssystem bleibt zwar funktionsfähig, die Verstärkung wird jedoch verringert. Auch zum Drehen des Lenkrades kann wesentlich mehr Kraft nötig sein.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Bremsbelagverschleiß

leuchtet gelb.

Die Vorderradbremsbeläge sind verschlissen. Suchen Sie sofort eine Werkstatt auf.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Wenn (ABS) zusammen mit (!) aufleuchtet, liegt eine Störung im Bremssystem vor. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 124.

Getriebe

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler im Getriebe vorliegt.

Im Driver Information Center (DIC) ⇨ 89 kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden und gleichzeitig kann ein Warnton ertönen.

Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Die Störungsursache sobald als möglich in einer Werkstatt beseitigen lassen.

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 120.

Hochschalten

▲ SHIFT bzw. SHIFT ▼ leuchtet im Driver Information Center (DIC) ⇨ 89 grün auf, wenn zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs in einen anderen Gang geschaltet werden sollte.

Berg-Anfahr-Assistent

leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Wenn die Anzeige nicht nach wenigen Sekunden erlischt oder während der Fahrt leuchtet, liegt eine Störung im Berg-Anfahr-Assistenten vor. Suchen Sie zur Behebung der Störung eine Werkstatt auf.

Die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) kann auch in Verbindung mit aufleuchten ⇨ 84.

Je nach Version kann als Alternative ⚠ zusammen mit einer Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) ⇨ 89 aufleuchten, wenn die Kontrollleuchte nicht vorhanden ist.

Allgemeine Warnung ⚠ ⇨ 80.

Berg-Anfahr-Assistent ⇨ 125.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Alternativ leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ auf, wenn die Kontrollleuchte P nicht vorhanden ist. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Allgemeine Warnung ⚠ ⇨ 80.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 129.

Elektronische Stabilitätsregelung

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Aufleuchten während der Fahrt

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ⇨ 127, Traktionskontrolle/Antriebsschlupfregelung (ASR) ⇨ 126.

Kühlmitteltemperatur

○ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Wenn die Kontrollleuchte ○ aufleuchtet, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur Fahrzeug anhalten und Zündung ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperaturanzeige ⇨ 77.

Vorglühen

ᘐ leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Hinweis
Bei sehr warmen Außentemperaturen kann ᘐ kurz aufleuchten, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Der Motor kann gestartet werden, sobald ᘐ erlischt.

Motor anlassen ⇨ 114.

Blinken

Es wurde in Fehler wird im Vorglühsystem festgestellt. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Wenn ᘐ nicht erlischt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Diesel-Partikelfilter

⛐ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Wenn sie nicht nach einer kurzen Verzögerung erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, muss der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden. So lange fahren, bis ⛐ erlischt. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Wenn möglich sollte die Motordrehzahl während der Reinigung nicht unter 2000 U/min abfallen.

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich starten, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 118, Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Reifendruck-Kontrollsystem

(!) leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Die Kontrollleuchte (!) leuchtet auf und es wird ein Warnton ausgegeben. Bei Fahrzeugen mit einem Driver Information Center (DIC) ⇨ 89 mit Multifunktions-Version wird auch eine entsprechende Meldung angezeigt, wenn eine Reifenpanne oder ein Reifen mit sehr geringem Fülldruck festgestellt wird.

Blinken

Störung im System. Nach einigen Sekunden leuchtet (!) permanent auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Versionsabhängig wird auch eine entsprechende Meldung im DIC angezeigt, wenn ein Reifen ohne Drucksensor montiert ist (z. B. Reserverad).

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 157.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In den Leerlauf schalten (oder Wählhebel auf **N** stellen).
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 140.

Motoröl wechslen

Dieselmotoren mit Diesel-Partikelfilter

🛢 blinkt rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Die Motoröl-Lebensdaueranzeige meldet, wenn das Motoröl gewechselt werden muss. Kontrollleuchte 🛢 blinkt, um anzuzeigen, dass das Motoröl zu alt ist und gewechselt werden muss. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Ölwechsel gemeldet wird, stark schwanken.

Je nach Modellvariante kann 🛢 wie folgt blinken:

- alle 2 Stunden eine Minute lang oder
- in dreiminütigen Zyklen mit ausgeschaltetem 🛢 in Intervallen von fünf Sekunden

Die Warnung wird so lange bei jedem Motorstart wiederholt, bis das Motoröl gewechselt und die Serviceanzeige zurückgesetzt wurde. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 77.

Motorölstand

🛢 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, ist der Motorölfüllstand unzureichend.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 140.

Kraftstoffmangel

○ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig. Sofort tanken ⇨ 132.

Tank nie leer fahren.

Katalysator ⇨ 119.

Blinken

Störung im Kraftstoffsystem. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Der Zeiger der Kraftstoffanzeige zeigt auf **0**. Kraftstoffanzeige ⇨ 76.

Kraftstofffilter entwässern

leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor

Gibt an, dass sich Wasser im Diesel befindet. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wegfahrsperre

leuchtet gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik

leuchtet gelb.

Im System liegt eine Störung vor. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Alternativ leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ auf, wenn die Kontrollleuchte nicht vorhanden ist.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Allgemeine Warnung ⚠ ⇨ 80.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 99.

Es leuchtet auch die Kontrollleuchte auf, wenn die Funktion Beleuchtung beim Aussteigen eingeschaltet wurde ⇨ 105.

Störung in der Außenbeleuchtung

leuchtet gelb.

Ausfall einer oder mehrerer Außenbeleuchtungen oder der dazugehörigen Sicherung.

Alternativ leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ auf, wenn nicht vorhanden ist.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Allgemeine Warnung ⚠ ⇨ 80.

Glühlampen auswechseln ⇨ 145.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 99.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 101.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 102.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet grün.

Das System ist eingeschaltet.

Versionsabhängig kann auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 128.

Tür offen

leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür offen ist.

Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, ertönt auch ein Warnton.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser. Es gibt zwei Ausführungen: eine Standardausführung

und eine Multifunktionsausführung mit zusätzlichen konfigurierbaren Einstellungen.

Einige der angezeigten Funktionen unterscheiden sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Je nach Version können folgende Optionen im Display angezeigt werden:

- Kilometerzähler, Tageskilometerzähler ⇨ 75
- Uhr ⇨ 71
- Außentemperatur ⇨ 71, ⇨ 96
- Leuchtweitenregulierung ⇨ 100

- Getriebe-Display ⇨ 120
- Anzeige Stopp-Start-System ⇨ 115
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 95
- Bordcomputer ⇨ 96

Menüs und Optionen auswählen

Die Menüs und Optionen werden über die Tasten in der Instrumententafel angewählt.

SET⮌ drücken:

- einmal, um das Einstellungsmenü zu öffnen
- erneut drücken, um eine Menüoption aufzurufen und das entsprechende Untermenü zu öffnen
- nach einer Änderung noch einmal kurz drücken, um den Wert zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren

Alternativ dazu lange auf **SET⮌** drücken, um zur vorigen Anzeige zurückzukehren, ohne die Änderungen an der derzeit ausgewählten Menüoption zu speichern.

Hinweis
Nach einer gewissen Zeitspanne wird das Einstellungsmenü automatisch geschlossen. Es werden nur jene Änderungen, die zuvor durch kurzes Drücken von **SET⮌** bestätigt wurden, gespeichert.

Zum Verschieben des Bildschirms und der Menüoptionen nach oben bzw. Erhöhen des angezeigten Wertes ▲ drücken. Gedrückt halten, um den Wert schnell zu erhöhen (erneut drücken, um beim gewünschten Wert anzuhalten).

Zum Verschieben des Bildschirms und der Menüoptionen nach unten bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▼ drücken. Gedrückt halten, um den Wert schnell zu verringern (erneut drücken, um beim gewünschten Wert anzuhalten).

Optionen im Einstellungsmenü – Standardausführung

Das Einstellungsmenü enthält folgende Optionen:

- **ILLU**
- **SPEEd**
- **HOUR**
- **UNIT**
- **bUZZ**
- **BAG P**
- **DRL**

ILLU (Helligkeit der Innenbeleuchtung)
Beim Fahren in der Nacht mit eingeschaltetem Abblendlicht kann die Helligkeit der Innenbeleuchtung (z. B. Instrumententafel, Klimaanlagendisplay) angepasst werden.

SPEEd (Warnton Tempolimit)
Der Warnton bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit lässt sich ein- bzw. ausschalten und das eingestellte Tempolimit ändern. Es kann eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 200 km/h eingegeben werden.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der Fahrer bei Überschreiten des Tempolimits durch einen Warnton gewarnt.

Nach Aufrufen dieser Menüoption die Funktion ein- bzw. ausschalten (auf **On** bzw. **Off** stellen) und bestätigen.

Bei aktivierter Funktion (**On**) **SET⮌** drücken, um die derzeit eingestellte Geschwindigkeit zu sehen. Wert wie gewünscht einstellen und bestätigen.

Warn- und Signaltöne ⇨ 95.

HOUR (Uhrzeit einstellen)
Stundeneinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen. Minuteneinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen.

Uhr ⇨ 71.

UNIT (Maßeinheit)
Maßeinheit auf **km** oder **miles** stellen.

bUZZ (Warntonlautstärke)
Lautstärke der Warn- und Signaltöne einstellen und bestätigen. Es stehen 8 Lautstärkestufen zur Auswahl.

Ein Signalton ertönt außerdem jedes Mal, wenn **SET⮌**, ▲ oder ▼ gedrückt werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 95.

BAG P (Aktivierung bzw. Deaktivierung der Front- und Seiten-Airbags des Beifahrers)
Die Beifahrer-Airbags einschalten, wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt. Die Airbags ausschalten, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem montiert wird.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Nach Aufrufen dieser Menüoption die Airbags ein- bzw. ausschalten (**BAG P On** oder **BAG P Off**) und bestätigen.

Auf dem Display wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Änderungen mit **YES** bestätigen bzw. den Vorgang mit **No** abbrechen.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

DRL (Tagfahrlicht)
Das Tagfahrlicht kann eingeschaltet werden, um die Sichtbarkeit des Fahrzeugs untertags zu verbessern (auf **On** stellen). Wenn die Funktion nicht benötigt wird, auf **Off** stellen.

Tagfahrlicht ⇨ 100.

Optionen im Einstellungsmenü – Multifunktionsausführung

Das Einstellungsmenü enthält folgende Optionen:

- **Fahrzeugbeleuchtung**
- **Geschwindigkeitswarnton**
- **Daten Trip B**
- **Uhr einstell.**
- **Datum einstellen**
- **Radioinformationen**
- **Automatische Verriegelung**
- **Maßeinheit**
- **Sprache**
- **Warntonlautstärke**
- **Tastenlautstärke**
- **Gurtwarnung**
- **Service**
- **Beifahrer-Airbag**
- **Tagfahrlicht**
- **Menü verlassen**

LIGHTING (Helligkeit der Innenbeleuchtung)
Beim Fahren in der Nacht mit eingeschaltetem Abblendlicht kann die Helligkeit der Innenbeleuchtung (z. B. Instrumententafel, Klimaanlagendisplay) angepasst werden.

Die Helligkeit lässt sich auch durch Drücken von ▲ bzw. ▼ ändern, ohne das Einstellungsmenü aufzurufen.

SPEED BEEP (Warnton Tempolimit)
Der Warnton bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit lässt sich ein- bzw. ausschalten und das eingestellte Tempolimit ändern. Es kann eine Geschwindigkeit zwischen 30 und 200 km/h eingegeben werden.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird der Fahrer bei Überschreiten des Tempolimits durch einen Warnton gewarnt.

Nach Aufrufen dieser Menüoption die Funktion ein- bzw. ausschalten (auf **On** bzw. **Off** stellen) und bestätigen.

Bei aktivierter Funktion (**On**) **SET⮌** drücken, um die derzeit eingestellte Geschwindigkeit zu sehen. Wert wie gewünscht einstellen und bestätigen.

Warn- und Signaltöne ⇨ 95.

TRIP B DATA (Daten Trip B)
Der zweite Bordcomputer kann ein- und ausgeschaltet werden (auf **On** bzw. **Off**) stellen.

Trip B zeichnet den Durchschnittsverbrauch, die zurückgelegte Fahrstrecke, die Durchschnittsgeschwindigkeit und die Reisezeit (Fahrzeit) auf. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden. Bordcomputer ⇨ 96.

SET TIME (Uhrzeit und Zeitformat einstellen)
Nachdem diese Menüoption aufgerufen wurde, kann entweder die Uhrzeit eingestellt oder das Zeitformat zwischen 12 Stunden und 24 Stunden umgeschaltet werden.

Time auswählen und bestätigen. Stundeneinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen. Minuteneinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen.

Mode auswählen und bestätigen. 12h oder 24h auswählen und bestätigen.

Uhr ⇨ 71.

DATUM EINSTELLEN
Jahreseinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen. Monatseinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen. Tageseinstellung (blinkender Wert) ändern und bestätigen.

RADIO INFO (Anzeige von Audio- und Radioinformationen)
Die Radioinformationen können eingeschaltet werden (auf **On** stellen), um Audio- und Radioinformationen anzuzeigen (z. B. Senderfrequenz, RDS-Meldungen, Titelnummer). Wenn die Funktion nicht benötigt wird, auf **Off** stellen.

AUTOCLOSE (Automatische Verriegelung während der Fahrt)
Die automatische Verriegelungsfunktion aktivieren (auf **On** stellen), um die Türen ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h automatisch zu verriegeln. Wenn die Funktion nicht benötigt wird, auf **Off** stellen.

UNIT OF MEASUREMENT (Maßeinheit für Entfernung, Kraftstoffverbrauch und Temperatur)
Nach Aufrufen dieser Menüoption kann die Maßeinheit für die Entfernung, den Kraftstoffverbrauch und die Temperatur festgelegt werden.

Distance auswählen und bestätigen. Die Maßeinheit auf **km** oder **mi** (Meilen) stellen und bestätigen.

Consumption auswählen und bestätigen. Wenn als **Entfernungseinheit km** ausgewählt wurde, kann die Maßeinheit für den Kraftstoffverbrauch entweder auf **l/100km** oder **km/l** gestellt werden. Wenn als **Entfernungseinheit mi** (Meilen) ausgewählt wurde, wird der Kraftstoffverbrauch in **mpg** (Meilen pro Gallone) angezeigt.

Temperature auswählen und bestätigen. Die Maßeinheit auf **°C** oder **°F** stellen und bestätigen.

SPRACHE
Die auswählbaren Sprachen sind: Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Niederländisch, Polnisch und Türkisch. Gewünschte Sprache auswählen und bestätigen.

WARNING VOLUME (Warntonlautstärke)
Lautstärke der Warn- und Signaltöne einstellen und bestätigen. Es stehen 8 Lautstärkestufen zur Auswahl.

Warn- und Signaltöne ⇨ 95.

BUTTON VOLUME (Tastenlautstärke)
Ein Signalton ertönt jedes Mal, wenn **SET⮌**, ▲ oder ▼ gedrückt werden.

Die Lautstärke dieser Signaltöne einstellen und bestätigen. Es stehen 8 Lautstärkestufen zur Auswahl.

Warn- und Signaltöne ⇨ 95.

SEAT BELT BUZZER (Gurtwarnung für Fahrer- und/oder Beifahrersitz reaktivieren)
Diese Menüoption ist nur verfügbar, wenn die Gurtwarnung zuvor in einer Werkstatt deaktiviert wurde.

Nach der Reaktivierung werden der Fahrer und/oder der Beifahrer mit einem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ihr Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 81.

SERVICE (Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion)
Diese Menüoption auswählen, um die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion anzuzeigen.

Die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion wird außerdem automatisch angezeigt, sobald sie auf 2.000 km fällt. Die Meldung wird alle 200 km wiederholt.

Serviceanzeige ⇨ 77.

PASSENGER AIRBAG (Aktivierung bzw. Deaktivierung der Front- und Seiten-Airbags des Beifahrers)
Die Beifahrer-Airbags einschalten, wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt. Die Airbags ausschalten, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem montiert wird.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Nach Aufrufen dieser Menüoption die Airbags ein- bzw. ausschalten (**Bag Pass On** oder **Bag Pass Off**) und bestätigen. Auf dem Display wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Änderungen mit **YES** bestätigen bzw. den Vorgang mit **No** abbrechen.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

TAGFAHRLICHT
Das Tagfahrlicht kann eingeschaltet werden, um die Sichtbarkeit des Fahrzeugs untertags zu verbessern (auf **On** stellen). Wenn die Funktion nicht benötigt wird, auf **Off** stellen.

Tagfahrlicht ⇨ 100.

EXIT MENU (Menü verlassen)
Diese Option auswählen, um das Einstellungsmenü zu schließen.

Fahrzeugmeldungen

Warn- und Signaltöne

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei angezogener Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Im Falle einer Störung der Einparkhilfe.
- Beim Losfahren, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür nicht richtig geschlossen ist.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet.
- Wenn das Stopp-Start-System den Motor nicht automatisch neu starten kann.
- Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe; das Bremspedal ist beim Starten des Motors nicht betätigt.
- Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe; beim Anfahren oder während der Fahrt wurde ein falscher Gang gewählt.
- Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe; wenn das Fahrzeug stationär ist, wenn der Motor läuft und ein Gang eingelegt ist; in bestimmten Situationen schaltet das Getriebe automatisch auf **N**.
- Bei zu hoher Kupplungstemperatur bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe.
- Wenn bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe eine Getriebestörung festgestellt wird.
- Wenn eine Warnmeldung wie z. B. ein niedriger Reifendruck im Driver Information Center (DIC) angezeigt wird.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.

Meldungen des Kraftstoffsystems

Kraftstoffabschaltung

Bei einem Aufprall ab einer gewissen Stärke wird die Kraftstoffzufuhr aus Sicherheitsgründen automatisch abgeschaltet und der Motor abgestellt.

Die Kontrollleuchte ⚠ ⇨ 80 leuchtet auf, wenn der Schalter für die Kraftstoffabschaltung ausgelöst wird, und es kann auch versionsabhängig eine entsprechende Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Siehe **Motor abstellen** ⇨ 114, um die Kraftstoffabschaltung zurückzusetzen und das Fahrzeug wieder fahrbereit zu machen.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.

Je nach Version können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken von **TRIP** am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

Standardausführung

- Außentemperatur
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit)

Multifunktionsausführung

Zwei Tageskilometerzähler, Trip A und Trip B, stehen zur Auswahl und können Daten separat aufzeichnen.

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, verschiedene Fahrtentfernungen anzuzeigen.

Trip A

- Außentemperatur
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit)

Trip B

- Durchschnittsverbrauch
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit)

Trip B lässt sich im Driver Information Center ⇨ 89 deaktivieren.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann einige Sekunden lang **TRIP** drücken.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Durchschnittsverbrauch
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrzeit)

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Außentemperatur

Es wird die Außentemperatur angezeigt.

Außentemperatur ⇨ 71, ⇨ 89.

Durchschnittsverbrauch

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs.

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit mit laufendem Motor stillsteht, wird im Display _ _ _ _ angezeigt.

Reichweite

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Bei einer Reichweite von weniger als 50 km wird im Display _ _ _ _ angezeigt.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Hinweis
Wenn das Fahrzeug für längere Zeit mit laufendem Motor stillsteht, wird die Reichweite nicht angezeigt.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Reisezeit (Fahrzeit)

Es wird die seit dem letzten Zurücksetzen abgelaufene Zeit angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Bordcomputer schließen

Zum Verlassen der Bordcomputer-Anzeige **SET⮌** mehr als 2 Sekunden lang drücken.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 89.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung **99**
Lichtschalter 99
Fernlicht 99
Lichthupe 99
Leuchtweitenregulierung 100
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 100
Tagesfahrlicht 100
Warnblinker 101
Blinker 101
Nebelscheinwerfer 101
Nebelschlusslicht 102
Rückfahrlicht 102
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 102
Innenbeleuchtung **102**
Instrumententafelbeleuchtung . 102
Innenlicht 103
Laderaumbeleuchtung 104
Lichtfunktionen **105**
Beleuchtung beim Aussteigen . 105
Batterieentladeschutz 105

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

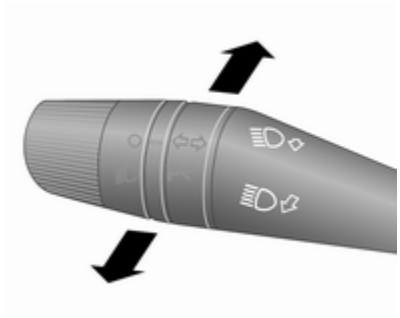
O : Aus / Tagfahrlicht
≡D : Standlicht / Scheinwerfer

Kontrollleuchte ⫸⫷ ⇨ 88.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit den Scheinwerfern und dem Standlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Einschalten des Abblendlichts am Hebel ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

So stellen Sie die Leuchtweite entsprechend des Beladungszustands ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden: So lange auf die Tasten bzw. drücken, bis die gewünschte Einstellung im Driver Information Center ⇨ 89 angezeigt wird.

0 : Vordersitze besetzt
1 : Alle Sitze besetzt
2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Wenn die Funktion aktiviert ist, werden die Scheinwerfer beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet und das Instrument wird verdunkelt. Der Lichtschalter muss in Stellung O sein. Das Tagfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Hinweis
Der Fahrer ist nach wie vor dafür verantwortlich, wenn nötig das Abblendlicht einzuschalten, z. B. in einem Tunnel oder in der Nacht.

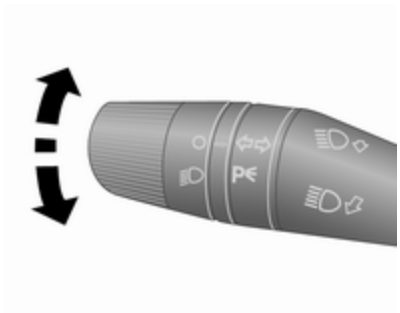
Die Tagfahrlichtfunktion lässt sich in einem Menü im Driver Information Center ⇨ 89 aktivieren bzw. deaktivieren.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, werden die Scheinwerfer beim Einschalten der Zündung und beim Lichtschalter auf O nicht automatisch eingeschaltet.

Warnblinker

Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Wenn fünf Mal geblinkt werden soll, z. B. zum Fahrspurwechsel, drücken Sie den Hebel bis zum Druckpunkt und lassen ihn dann wieder los.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer

Wird durch Drücken von ≢D bedient.

Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer wird das Standlicht automatisch eingeschaltet.

≢D erneut drücken, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Nebelschlusslicht

Wird durch Drücken von ⊄ bedient.

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern bzw. Standlicht (mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern) einschalten.

Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchte ⊄ noch einmal drücken oder die Scheinwerfer bzw. die Nebelscheinwerfer ausschalten.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Beim Fahren in der Nacht mit eingeschalteten Scheinwerfern kann die Helligkeit der Innenbeleuchtung (Instrumententafel, Klimatisierungsdisplay usw.) im Einstellungsmenü des Driver Information Centers (DIC) angepasst werden ⇨ 89.

Helligkeit einstellen:

DIC-Standardausführung

1. **SET⮌** einmal drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.
2. Die Menüoptionen mit ▲ bzw. ▼ durchlaufen, bis im Display **ILLU** angezeigt wird.
3. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
4. Kurz auf **SET⮌** drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

DIC-Multifunktionsausführung

1. **SET⮌** drücken, um das Einstellungsmenü zu öffnen.
2. Die Menüoptionen mit ▲ bzw. ▼ durchlaufen, bis im Display **LIGHTING** angezeigt wird.
3. Zum Erhöhen bzw. Verringern des angezeigten Wertes ▲ bzw. ▼ drücken.
4. Kurz auf **SET⮌** drücken, um die Änderungen zu bestätigen und automatisch zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

Die Helligkeit lässt sich auch durch Drücken von ▲ bzw. ▼ ändern, ohne das Einstellungsmenü aufzurufen.

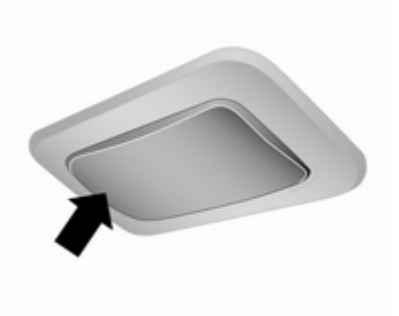
Driver Information Center (DIC) ⇨ 89.

Innenlicht

Je nach Modellvariante schalten sich die vordere und die hintere Innenleuchte beim Ein- und Aussteigen von selbst ein und nach einer gewissen Verzögerung wieder aus.

Hinweis
Bei einem Unfall ab einer gewissen Aufprallstärke werden die Innenleuchten automatisch eingeschaltet. Kraftstoffabschaltung ⇨ 95.

Vordere Innenleuchte



Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik.

Zum manuellen Betätigen bei geschlossenen Türen drücken Sie an einer Seite auf die Linse.

Vordere Innenleuchte mit Leselicht

Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik.

Kann bei geschlossenen Türen individuell oder zusammen mit dem Kippschalter ≣D betätigt werden.

Zum Einschalten der jeweiligen Leselampe ≣D an der linken bzw. rechten Seite drücken.

Hintere Innenleuchte

Schalterstellung mittig: Innenlichtautomatik.

Zum manuellen Betätigen bei geschlossenen Türen drücken Sie an einer Seite auf die Linse.

Laderaumbeleuchtung

Je nach Modellvariante wird die Laderaumbeleuchtung beim Öffnen der hinteren Türen/der Hecktür bzw. der Schiebetür eingeschaltet.

Herausnehmbare hintere Innenleuchte

Je nach Modellvariante wird beim Öffnen der hinteren Türen/der Hecktür bzw. einer Schiebetür die herausnehmbare hintere Innenleuchte eingeschaltet, sofern der Schalter in der Mitte in Mittelstellung ist.

Auf den oberen Teil des Schalters in der Mitte drücken (⛯), um die Beleuchtung dauerhaft einzuschalten.

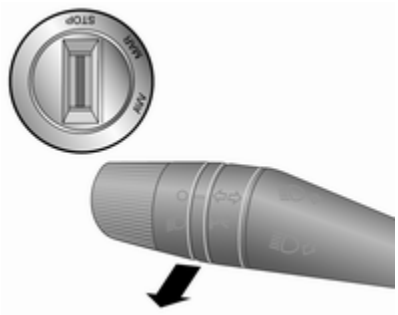
Auf den unteren Teil des Schalters in der Mitte drücken (**AUTO OFF**), um die Beleuchtung dauerhaft auszuschalten.

Zur Verwendung als Taschenlampe auf den Knopf oben auf der Leuchtenbaugruppe drücken (siehe Abbildung), die Taschenlampe vorsichtig nach unten schwenken und herausnehmen. Zum Ein- und Ausschalten der Leuchte auf den Schalter am Ende der Taschenlampe drücken.

Die Taschenlampe nach Gebrauch wieder an ihrer ursprünglichen Position verwahren, um die Batterie aufzuladen.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen



Falls vorhanden, schalten sich die Scheinwerfer für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.
4. Den Blinkerhebel innerhalb von 2 Minuten noch einmal bedienen.

Dieser Vorgang kann bis zu sieben Mal für eine maximale Dauer von 210 Sekunden wiederholt werden.

Die Kontrollleuchte ⇛ ⇨ 88 leuchtet während der Verwendung im Instrument. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Ausschalten

Zum Deaktivieren den Blinkerhebel länger als 2 Sekunden ziehen.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme **106**
Heizung und Belüftung 106
Klimaanlage 107
Elektronische Klimatisierungsautomatik 108
Belüftungsdüsen **110**
Verstellbare Belüftungsdüsen . 110
Starre Belüftungsdüsen 111
Wartung **111**
Lufteinlass 111
Innenraumluftfilter 111
Regelmäßiger Betrieb 111
Service 111

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Temperatur

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsedrehzahl

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

: zum Kopfraum
: zum Kopfraum und zum Fußraum
: zum Fußraum
: zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

: Kühlung
: Umluftbetrieb

Vordersitzheizung ⇨ 39.

Kühlung

drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ❄ ein.
- Umluftsystem eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Kühlung ❄ einschalten.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung und Menüwahl
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO : Automatikbetrieb
 : Umluftbetrieb
MAX : Entfeuchtung und Enteisung
OFF : Ein-/ausschalten

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann durch Verwendung der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- AUTO drücken.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- ❄ ein.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern. Zum Einstellen den **AUTO**-Knopf drehen.

Nach rechts : warm
Nach links : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Wenn das Temperaturminimum auf unter 16 °C eingestellt ist, arbeitet die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Kühlleistung. Auf dem Display wird LO angezeigt.

Wenn das Temperaturmaximum auf über 32 °C eingestellt ist, arbeitet die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Heizleistung. Auf dem Display wird HI angezeigt.

Gebläsedrehzahl

Die gewählte Gebläsedrehzahl auf dem Display in Form von Balken angezeigt.

Zum Verringern bzw. Erhöhen der Gebläsedrehzahl drücken Sie auf **−** oder **+**.

Maximale Gebläsedrehzahl : Es werden alle Balken angezeigt.
Minimale Gebläsedrehzahl : Es wird nur ein Balken angezeigt.

Zum Ausschalten des Gebläses ✲ drücken.

Auf automatische Gebläsedrehzahlregelung zurücksetzen: **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

MAX drücken.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Wenn das Fahrzeug die normale Betriebstemperatur erreicht hat, bleibt die Funktion noch ca. 3 Minuten aktiv.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: ✲ oder **AUTO** drücken.

Luftverteilung

▲, ▼ oder ► drücken.

Die LED in den Tasten leuchten.

Im Display angezeigt Pfeile geben die Einstellungen für die Verteilung an.

Kühlung

✲ drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

✲ erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Entfeuchtung benötigt wird, drücken Sie nochmals auf ✲, um die Kühlung ausschalten und so Kraftstoff zu sparen.

Manueller Umluftbetrieb

Wird durch Drücken von ⟲ bedient.

Umluft an : Die LED in der Taste leuchtet; auf dem Display wird angezeigt.

Umluft aus : Die LED in der Taste erlischt; auf dem Display wird angezeigt.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Belüftungsdüsen

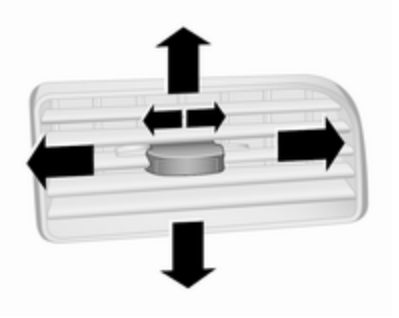
Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

⚠Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Mittlere Belüftungsdüsen

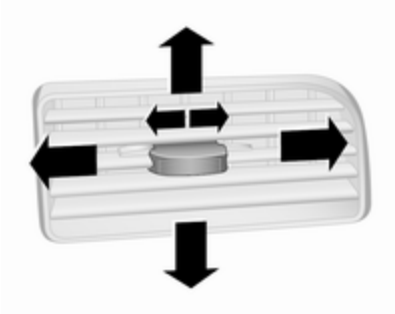


Zum Öffnen der Belüftungsdüse schieben Sie den Knopf nach links.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Zum Schließen der Belüftungsdüse schieben Sie den Knopf nach rechts.

Seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Belüftungsdüse schieben Sie den Knopf nach links.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

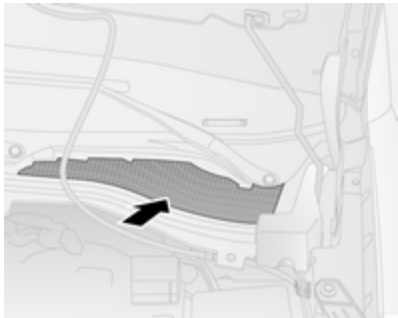
Zum Schließen der Belüftungsdüse schieben Sie den Knopf nach rechts.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise **112**
Kontrolle über das Fahrzeug ... 112
Lenken 113
Starten **113**
Einfahren 113
Zündschlossstellungen 113
Motor anlassen 114
Motor abstellen 114
Schubabschaltung 115
Stopp-Start-System 115
Fahrzeug abstellen 118
Motorabgase **118**
Diesel-Partikelfilter 118
Katalysator 119
Schaltgetriebe **120**
Automatisiertes Schaltgetriebe .. **120**
Getriebe-Display 120
Motor starten 121
Wählhebel 121
Manuell-Modus 123
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 123
Störung 124
Bremsen **124**
Antiblockiersystem 124
Parkbremse 125
Bremsassistent 125
Berg-Anfahr-Assistent 125
Fahrsysteme **126**
Traktionskontrolle 126
Elektronische Stabilitätsregelung 127
Fahrerassistenzsysteme **128**
Geschwindigkeitsregler 128
Einparkhilfe 129
Kraftstoffe **131**
Kraftstoffe für Otto-Motoren 131
Kraftstoffe für Diesel-Motoren . 131
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ... 132
Tanken 132
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 135
Anhängerzugvorrichtung **135**
Allgemeine Informationen 135
Fahrverhalten, Fahrhinweise ... 135
Anhängerbetrieb 136

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Achtung
Das Lenkrad bei stehendem Fahrzeug niemals im Volleinschlag lassen, da sonst die Servolenkpumpe beschädigt wird.

Starten

Einfahren

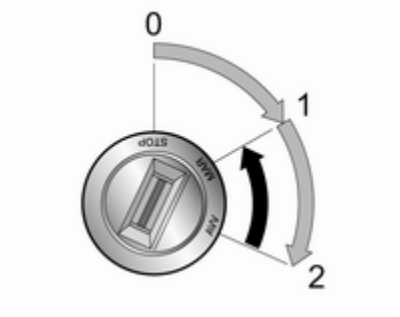
Während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Unter Umständen ist kein Autostop möglich, damit sich die Batterie aufladen kann.

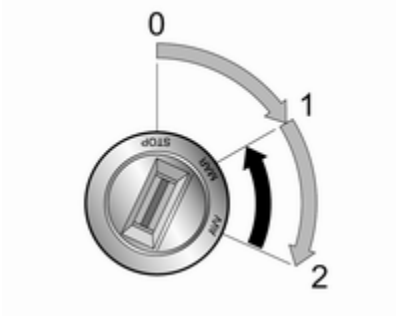
Diesel-Partikelfilter ⇨ 118.

Zündschlossstellungen



0 : Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
1 : Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
2 : Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremse betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen, das Getriebe schaltet automatisch in **N** (Neutralstellung).

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Drehen Sie den Schlüssel zum Vorglühen auf 1, bis die Kontrollleuchte ᘐ erlischt.

Drehen Sie den Schlüssel kurz auf 2 und lassen Sie ihn wieder los.

Drehen Sie vor einem Neustart oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel wieder auf 0.

Autostop

Bei einem Autostop wird der Motor automatisch durch Betätigen des Kupplungspedals gestartet.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe (MTA): Schalten in einen Vorwärtsgang, Loslassen des Bremspedals oder Bewegen des Hebels auf **+**, **–** oder **R**, um einen automatischen Neustart zu aktivieren.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Dieselmotoren lassen sich ohne zusätzliche Heizung noch bei niedrigen Temperaturen bis -25 °C und Benzinmotoren bei bis -30 °C anlassen. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Motor abstellen

Kraftstoffabschaltung

Bei einem Aufprall ab einer gewissen Stärke wird die Kraftstoffzufuhr aus Sicherheitsgründen automatisch abgeschaltet und der Motor abgestellt.

Die Kontrollleuchte ⚠leuchtet auf, wenn der Schalter für die Kraftstoffabschaltung ausgelöst wird, und es kann auch versionsabhängig eine entsprechende Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Kontrollleuchte allgemeine Warnung ⚠⇨ 80.

Hinweis
Darüber hinaus wird das Fahrzeug automatisch verriegelt und die Warnblinker und Innenbeleuchtung werden eingeschaltet.

Den Zündschlüssel in Stellung 0 drehen, um ein Entladen der Batterie zu verhindern, und umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Das Fahrzeug auf austretenden Kraftstoff im Motorraum, unter dem Fahrzeug und rund um den Tank überprüfen lassen.

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Zündschlüssel in Stellung drehen 1 ⇨ 113.
2. Rechten Blinker vollständig betätigen ⇨ 101.
3. Rechten Blinker ausschalten.
4. Linken Blinker vollständig betätigen.
5. Linken Blinker ausschalten.
6. Schritte 2, 3, 4 und 5 wiederholen.
7. Zündschlüssel in Stellung 0 drehen.

⚠ Gefahr

Wenn es im Fahrzeug nach Kraftstoff riecht oder Kraftstoff austritt, die Ursache dieses Problems sofort in einer Werkstatt beheben lassen. Die Kraftstoffabschaltung nicht zurücksetzen, da Brandgefahr besteht.

Meldungen des Kraftstoffsystems ⇨ 95.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang, aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, wird die Kraftstoffzufuhr automatisch abgeschaltet.

Stopp-Start-System

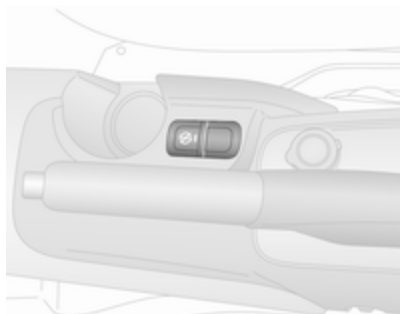
Die Stopp-Start-Automatik trägt dazu bei, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostop erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Das Stopp-Start-System wird durch Drücken von Ⓢ in der Mittelkonsole manuell deaktiviert. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Deaktivierung zu bestätigen.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Ein Autostop wird angezeigt, wenn die Kontrollleuchte Ⓢ im DIC blinkt ⇨ 89.

Bei einem Autostop bleiben Heizung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten.

Achtung

Bei einem Autostop ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind. Andernfalls ist kein Autostop möglich.

- das Stopp-Start-System ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen und der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- das Klimatisierungssystem erlaubt einen Autostop

- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostop bewegt
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Scheibenwischer arbeiten nicht mit hoher Geschwindigkeit
- der ist Rückwärtsgang nicht eingelegt
- die Heckscheibenheizung ist nicht aktiv

Umgebungstemperaturen nahe dem Gefrierpunkt können einen Autostop verhindern.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann ein Autostop unterbunden werden, bis eine Geschwindigkeit von ca. 10 km/h erreicht ist.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostop möglich.

Einfahren ⇨ 113.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Motor neu starten

Schaltgetriebe

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Wenn sich der Schalthebel in Stellung **N** befindet, einen anderen Gang wählen, das Bremspedal loslassen oder den Hebel auf **+**, **–** oder **R** stellen, um einen automatischen Neustart zu ermöglichen.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Geräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Motor mit dem Schlüssel neu starten

Tritt während eines Autostop einer der folgenden Zustände ein, muss der Motor manuell mit dem Schlüssel neu gestartet werden.

- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- seit dem Ausschalten des Motors sind drei Minuten vergangen

In diesem Fall blinkt die Kontrollleuchte im DIC, und es ertönt ein Warnton. Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung im DIC angezeigt werden ⇨ 89.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte im Instrument aufleuchtet, liegt im Stopp-Start-System eine Störung vor ⇨ 88.

Je nach Ausführung leuchtet stattdessen ⚠ auf, wenn die Kontrollleuchte nicht vorhanden ist. Unter Umständen wird auch eine Warnmeldung im DIC angezeigt ⇨ 89.

Allgemeine Warnung ⚠⇨ 80.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten. Den Zündschlüssel in die Stellung0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, vor dem Ausschalten der Zündung den ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor dem Ausschalten der Zündung den Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

Das Fahrzeug verriegeln ⇨ 22 und die Diebstahlsicherung aktivieren ⇨ 27.

Hinweis
Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei

bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In aller Regel dauert es 15 Minuten. Autostop ist in dieser Zeit nicht verfügbar, und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte angezeigt. Versionsabhängig kann auch eine Warnmeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich starten, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 U/min halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

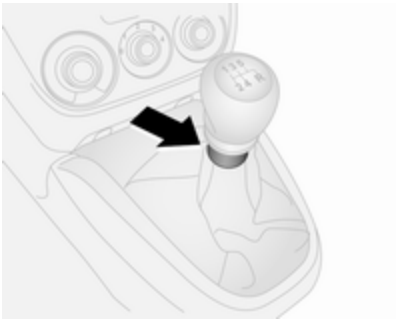
Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 131, ⇨ 180 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs nach Betätigung des Kupplungspedals im stillstehenden Fahrzeug 3 Sekunden warten, Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

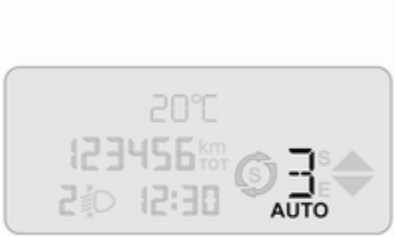
Achtung
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Wenn zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs in einen anderen Gang geschaltet werden sollte, leuchtet im Driver Information Center ⇨ 84 SHIFT bzw. SHIFT auf.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe (MTA) ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display



Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Beim Anlassen des Motors das Bremspedal betätigen.

Wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, wird im Driver Information Center (DIC) eine Meldung angezeigt, ein Warnton ⇨ 95 ertönt und der Motor lässt sich nicht starten.

Hinweis
Die Lautstärke des Warntons lässt sich im Driver Information Center (DIC) ändern ⇨ 89.

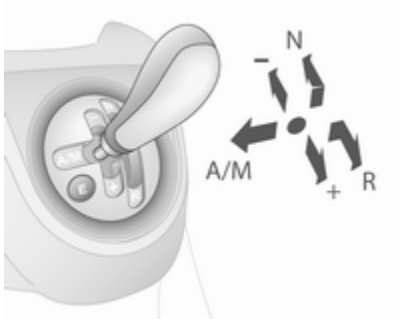
Bei betätigtem Bremspedal schaltet das Getriebe automatisch auf **N** (Neutralstellung) und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Autostop

Bei einem Autostop und wenn sich der Schalthebel in Stellung **N** befindet, einen anderen Gang wählen, das Bremspedal loslassen oder den Hebel auf **+**, **–** oder **R** stellen, um einen automatischen Neustart des Motors zu ermöglichen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen.

Nach Auswahl von **A/M**, **+** oder **-** und Loslassen des Wählhebels kehrt der Hebel automatisch in die Mittelstellung zurück.

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
● : Fahrposition
A/M : Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus **AUTO** an.

R : Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang "R" an.

+ : Schalten in einen höheren Gang
– : Schalten in einen niedrigeren Gang

Achtung
Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Losfahren

Beim Starten des Motors das Bremspedal betätigen und den Wählhebel zum Einlegen des ersten Gangs in Richtung **+** bewegen. Durch Bewegen des Wählhebels Richtung **+** oder **-** kann ein höherer bzw. niedrigerer Gang eingelegt werden.

Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Bei Auswahl eines falschen Ganges ertönt ein Warnton und im Driver Information Center ⇨ 89 wird eine Meldung angezeigt. Das System schaltet dann automatisch in den passendsten Gang hinunter.

Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Freigabe des Bremspedals fährt das Fahrzeug langsam an. Zum schnellen Anfahren Bremspedal freigeben und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Zum Aktivieren des Automatikbetriebs den Wählhebel Richtung **A/M** bewegen. Das Getriebe schaltet dann abhängig von den Fahrbedingungen automatisch in den richtigen Gang.

Zur Aktivierung des Manuell-Modus den Wählhebel auf **A/M** bewegen. Der eingelegte Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung gelöst. Bei **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Wenn das Fahrzeug stationär ist, der Motor läuft und ein Vorwärts- oder der Rückwärtsgang eingelegt ist, ertönt ein Warnton, und das Getriebe schaltet in bestimmte Situationen automatisch auf **N**.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder das Bremspedal betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann ein unterbrochener Warnton ausgegeben werden, der den Fahrer anweist, das Bremspedal zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt.

Achtung
Das Fahrzeug nicht mit Getriebe in Position **N** verlassen.

Wenn die Zündung eingeschaltet wird, ertönt ein Warnton, wenn das Fahrzeug geparkt ist und das Getriebe noch in **N** steht.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Manuell-Modus

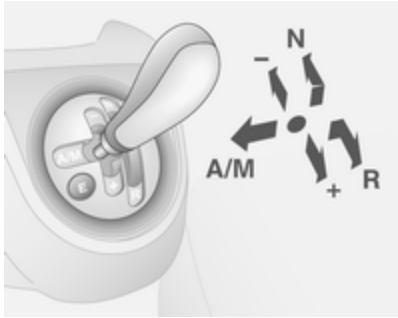
Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten. Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang ⇨ 123.

Wenn zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs in einen anderen Gang geschaltet werden sollte, leuchtet im Driver Information Center ⇨ 84 SHIFT bzw. SHIFT auf.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Eco-Modus E



Wenn auf Automatikbetrieb geschaltet wurde, kann der Eco-Modus gewählt werden, um Kraftstoff zu sparen.

Im Eco-Modus wird die günstigste Fahrstufe in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, Motordrehzahl und Intensität, mit der das Gaspedal betätigt wird, gewählt.

Einschalten

E am Wählhebelgehäuse drücken. Zur Anzeige der Aktivierung ist auf dem Getriebe-Display die Kontrollleuchte **E** zu sehen.

Ausschalten

Den Eco-Modus können Sie wieder ausschalten, indem Sie:

- **E** noch einmal drücken
- Wechsel in den Manuell-Modus

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann ein unterbrochener Warnton ausgegeben werden. In solchen Fällen Bremspedal treten, **N** wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte ⚙ im Getriebe-Display auf.

Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden. Im Driver Information Center kann eine Warnmeldung angezeigt werden und gleichzeitig kann ein Warnton ⇨ 95 ertönen.

Hinweis
Die Lautstärke des Warntons lässt sich im Driver Information Center (DIC) ändern ⇨ 89.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 83.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 83.

Störung

⚠ Warnung

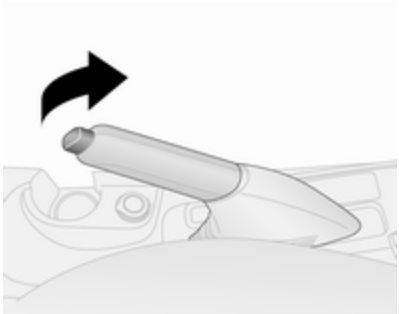
Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen

nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Es ertönt ein Warnton, wenn bei angezogener Parkbremse eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Hinweis
Die Lautstärke des Warntons lässt sich im Driver Information Center (DIC) ändern ⇨ 89.

Kontrollleuchte ⓘ ⇨ 83.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Wenn die Kontrollleuchte
während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Berg-Anfahr-Assistenten vor ⇨ 84. Suchen Sie zur Behebung der Störung eine Werkstatt auf.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Antischlupfregelung ist eine Komponente der elektronischen Stabilitätsregelung (ESC).

Die ASR verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder Griffigkeit der Reifen, indem sie das Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die ASR ist betriebsbereit, sobald die Kontrollleuchte erloschen ist.

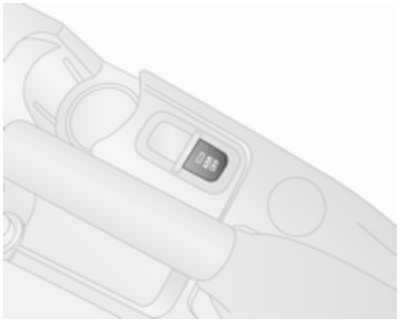
Bei aktiver ASR blinkt die Kontrollleuchte .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Ausschalten



Die ASR kann ausgeschaltet werden, wenn das Durchdrehen der Antriebsräder benötigt wird. Dazu kurz **ASR OFF** drücken.

Die LED in der Taste leuchtet auf, und versionsabhängig kann auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Die ASR wird durch erneutes Drücken von **ASR OFF** wieder eingeschaltet.

Die ASR wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Störungsfall wird die ASR automatisch ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte leuchtet im Instrument auf. Versionsabhängig kann auch eine Meldung im DIC angezeigt werden ⇨ 89.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte ⇨ 84.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Das Eingreifen der ESC wird durch Blinken der Kontrollleuchte angezeigt.

Die ESC wird beim Starten des Fahrzeugs automatisch aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Störung

Bei einer Störung wird die ESC automatisch ausgeschaltet, und die Kontrollleuchte leuchtet im Instrument auf. Versionsabhängig kann auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89. Die LED in der Taste **ASR OFF** leuchtet ebenfalls.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte ⇨ 84.

Fahrerassistenzsysteme

⚠Warnung

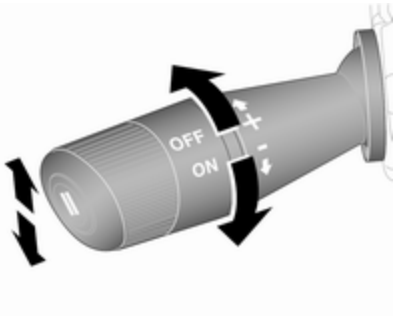
Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über ca. 30 km/h speichern und konstant halten. Beim Bergan- und -abfahren können Abweichungen von den gespeicherten Geschwindigkeiten auftreten.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte ⏲ ⇨ 89.

Einschalten

Das Hebelende in die Stellung **ON** drehen; daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte ⏲ im Instrument auf. Versionsabhängig kann auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 89.

Einschalten

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie den Hebel **+** nach oben. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist und Sie den Hebel **+** nach oben bzw. den Hebel **+** mehrmals kurz nach oben drücken, wird die Geschwindigkeit kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Alternativ dazu können Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese speichern lassen, indem Sie den Hebel **+** nach oben drücken.

Geschwindigkeit verringern

Wenn der Geschwindigkeitsregler eingeschaltet ist und Sie den Hebel **-** nach unten bzw. den Hebel **-** mehrmals kurz nach unten drücken, wird die Geschwindigkeit kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca 30 km/h
- Betätigung des Bremspedals
- Betätigung des Kupplungspedals
- Traktionskontrolle/Antriebsschlupfregelung (ASR) oder elektronische Stabilitätsregelung (ESC) aktiv.

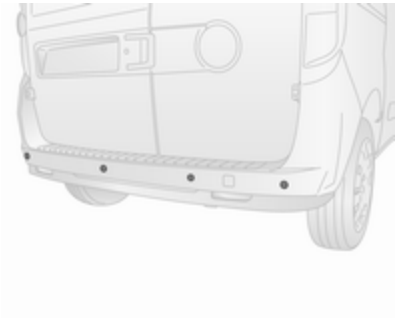
Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

II bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Hebelende auf **OFF** stellen. Die Kontrollleuchte erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. Das Löschen erfolgt auch bei Ausschalten der Zündung.

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Kontrollleuchte **P** ⇨ 84.

Funktionsweise

Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Die Intervalle zwischen den Pieptönen werden kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben. Dieser hört auf, sobald der Abstand wieder vergrößert wird.

Störung

Bei einer Systemstörung leuchtet **P** auf, während im Driver Information Center ⇨ 89 eine Meldung angezeigt wird.

Folgende Umstände könnten die Systemleistung beeinträchtigen:

- Die Ultraschallsensoren sind nicht sauber. Stoßfänger frei von Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis und Matsch halten.

- Die Sensoren sind durch Frost oder Eis verdeckt.
- Die hinteren Türen/die Hecktür sind/ist geöffnet.
- Im vorigen Fahrzyklus hing ein Gegenstand aus den hinteren Türen/der Hecktür heraus. Nach Entfernen dieses Gegenstands kehrt die Einparkhilfe in den normalen Betriebszustand zurück.
- Hinten am Fahrzeug wurde ein Objekt oder eine Abdeckung angebracht.
- Der Stoßfänger ist beschädigt. Das Fahrzeug in die Werkstatt bringen und das System reparieren lassen.
- Andere Umstände wie etwa Vibrationen eines Presslufthammers beeinträchtigen die Systemleistung.

Falls das System trotzdem nicht korrekt funktioniert, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Außerdem ertönt im Falle einer Störung beim Einlegen des Rückwärtsgangs kurz ein Warnton ⇨ 95.

Hinweis
Die Lautstärke des Warntons lässt sich im Driver Information Center (DIC) ändern ⇨ 89.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warton.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung der Einparkhilfesysteme kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden.

Hinweis
Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis melden (Echo-Störung).

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 180. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

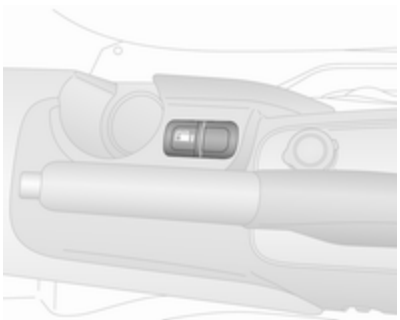
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb

Erdgas mit einem Methangehalt von ca. 78 - 99 % verwenden. L-Gas (Low) mit ca. 78 - 87 % und H-Gas (High) mit ca. 87 - 99 %. Es kann auch Biogas mit dem gleichen Methangehalt verwendet werden, wenn es chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Nur Erdgas oder Biogas gemäß DIN 51624 verwenden.

Flüssiggas bzw. Autogas (LPG) darf nicht verwendet werden.

Kraftstoffwahltaste



Wenn Sie ⛽ an der Mittelkonsole drücken, wird zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb gewechselt. Die LED-Leuchte ▬ zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

▬ aus : Erdgasbetrieb
▬ leuchten : Benzinbetrieb

Sobald die Erdgastanks leer sind, wird automatisch auf Benzinbetrieb umgestellt. Die Kontrollanzeige ⛽ im Driver Information Center ⇨ 89 leuchtet so lange, bis die Zündung ausgeschaltet wird.

Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten. Daher Fahrweise (z. B. bei Überholmanövern) und Fahrzeugbelastungen (z. B. durch Anhängelasten) entsprechend anpassen.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte O leerfahren und dann neu betanken. Dies ist erforderlich, um die für den Benzinbetrieb notwendige Systemfunktion und Kraftstoffqualität aufrecht zu erhalten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Tanken

Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe händisch durch Ziehen öffnen.

Den Schlüssel in den Tankverschluss stecken und zum Entriegeln nach links drehen.

Zum Abschrauben des Tankverschlusses den Deckel nach links drehen.

Achtung

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffnetem Tankdeckel betätigen.

Hinweis

Abhängig vom Modell kann die Schiebetür mit einem Sicherheitsmechanismus ausgestattet sein, der verhindert, dass sich die Schiebetür bei offenem Tankdeckel ganz öffnen lässt.

Schiebetür ⇨ 24.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

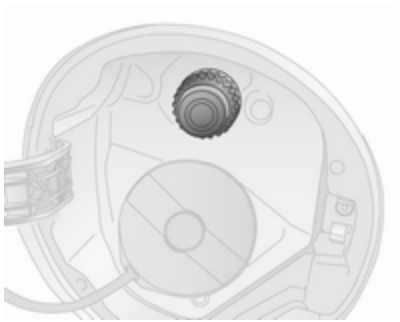
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel wieder einsetzen und nach rechts drehen.

Den Schlüssel in den Tankverschluss stecken und zum Verriegeln nach rechts drehen; dann abziehen.

Tankklappe schließen.

Erdgas tanken



Öffnen Sie die Tankklappe.

⚠ Warnung

Nur mit einem Austrittsdruck von höchstens 250 bar tanken. Nur Tankstellen verwenden, die eine temperaturkompensierte Betankung gewährleisten.

Den Tankvorgang ganz abschließen, d. h. den Einfüllstutzen entlüften.

Die Kapazität des Erdgastanks ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage.

Nach dem Tanken die Tankklappe schließen.

Begriffe für **Erdgasfahrzeuge** im Ausland:

Deutsch	Erdgasfahrzeuge
Englisch	NGVs = Natural Gas Vehicles
Französisch	Véhicules au gaz naturel – or – Véhicules GNV
Italienisch	Metano auto

Begriffe für **Erdgas** im Ausland:

Deutsch	Erdgas
Englisch	CNG = Compressed Natural Gas
Französisch	GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules - oder - CGN = carburantgaz naturel
Italienisch	Metano (per auto)

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffabschaltung

Bei einem Aufprall ab einer gewissen Stärke wird die Kraftstoffzufuhr aus Sicherheitsgründen automatisch abgeschaltet und der Motor abgestellt.

Für Informationen zum Zurücksetzen der Kraftstoffabschaltung siehe „Meldungen des Kraftstoffsystems“ ⇨ 95.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Combo liegt zwischen 7,7 und 4,7 l/100 km.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 179 und 124 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2- Emissionen wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand, wie in der Verordnung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden.

Zusatzausrüstung kann zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2- Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Erdgas

Die Angaben zum Kraftstoffverbrauch wurden mit dem Referenzkraftstoff G20 (Methananteil 99 - 100 mol%) unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt. Bei Verwendung von Erdgas mit einem niedrigeren Methananteil kann der Kraftstoffverbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor kann eine spezielle Zugvorrichtung erforderlich sein.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur

Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1300 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 186.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 177.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (60 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Die zulässigen Achslasten (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) dürfen nicht überschritten werden.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen **137**
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 137
Fahrzeugeinlagerung 138
Altfahrzeugrücknahme 138
Fahrzeugüberprüfungen **139**
Durchführung von Arbeiten 139
Motorhaube 139
Motoröl 140
Kühlmittel 141
Lenkunterstützungsflüssigkeit . 141
Waschflüssigkeit 142
Bremsen 142
Bremsflüssigkeit 142
Fahrzeugbatterie 143
Scheibenwischerwechsel 144
Glühlampen auswechseln **145**
Halogen-Scheinwerfer 145
Nebelscheinwerfer 147
Rückleuchten 147
Seitliche Blinkleuchten 148
Dritte Bremsleuchte 148
Kennzeichenleuchte 149
Innenleuchten 150
Instrumententafelbeleuchtung . 151
Elektrische Anlage **151**
Sicherungen 151
Sicherungskasten im Motorraum 153
Sicherungskasten in der Instrumententafel 154
Wagenwerkzeug **155**
Räder und Reifen **156**
Winterreifen 156
Reifenbezeichnungen 156
Reifendruck 156
Reifendruck-Kontrollsystem 157
Profiltiefe 159
Reifenumrüstung 159
Radabdeckungen 159
Schneeketten 160
Reifenreparaturset 160
Radwechsel 162
Reserverad 164
Starthilfe **167**
Abschleppen **169**
Eigenes Fahrzeug abschleppen 169
Anderes Fahrzeug abschleppen 169
Fahrzeugpflege **170**
Außenpflege 170
Innenraumpflege 172

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann, den ersten oder Rückwärtsgang einlegen.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass alle Systeme - wie z. B. die Diebstahlsicherung - ausgeschaltet sind.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls die Kennzeichenschilder montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Erdgasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Erdgasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

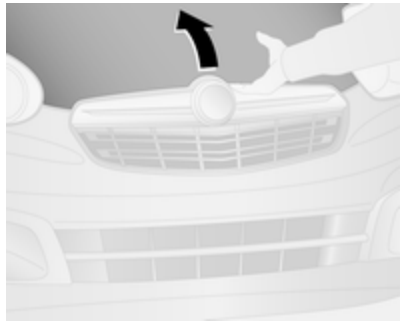
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

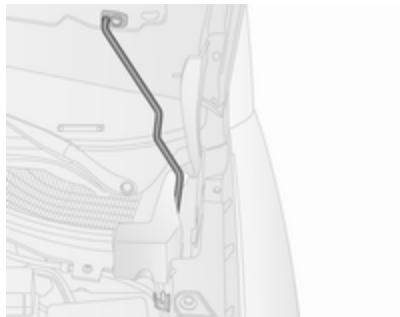
Motorhaube

Öffnen

Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Gegen den Sicherungshebel drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostop die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Schließen

Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (ca. 20 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

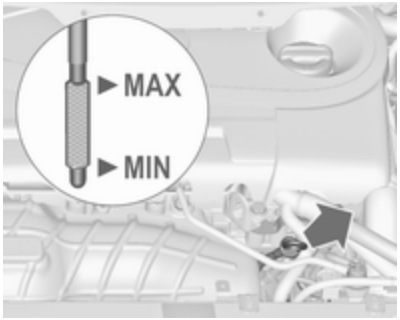
Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 175.

Kontrollleuchte Motorölstand zu niedrig ⇨ 87.

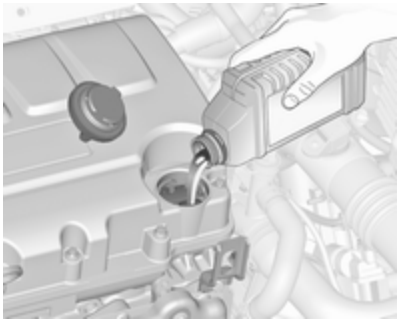
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 185.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28 °C. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

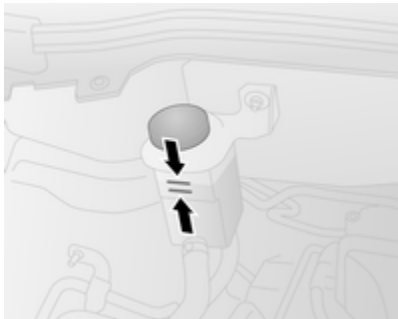
Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Bei kaltem Kühlsystem muss sich das Kühlmittel zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** bewegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung
Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

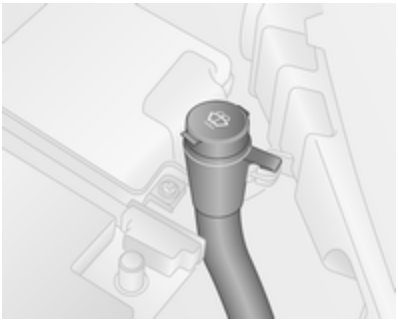
Lenkunterstützungsflüssigkeit



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Bremsen

Wenn ein Quietschen zu hören ist oder die Bremsbelagverschleißanzeige aufleuchtet, haben die Bremsbeläge ihre geringste zulässige Dicke erreicht.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

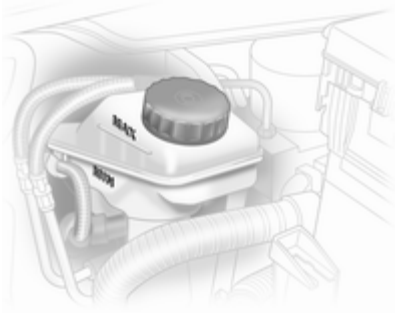
Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsbelagverschleißanzeige ⇨ 83.

Bremsflüssigkeit

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 175.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Fahrzeugbatterieentladeschutz ⇨ 105.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System sicherstellen, dass bei einem Batteriewechsel die richtige Batterie verwendet wird. Wir empfehlen, den Austausch der Batterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 115.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

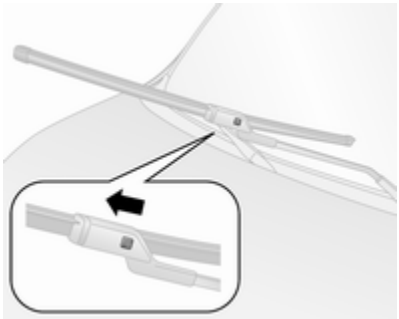
Starthilfe ⇨ 167.

Warnetikett

Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder schweren Verbrennungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Fahrzeugbatterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Scheibenwischerwechsel

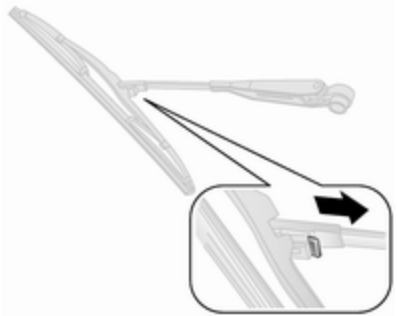


Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der hinteren Schwingtür

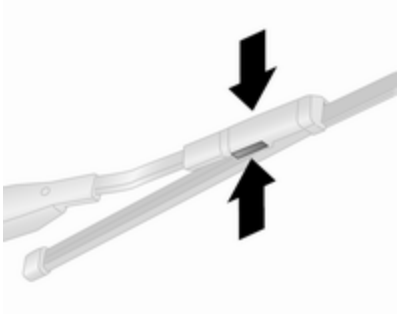


Heben Sie den Wischerarm an, drücken Sie den Halteclip und ziehen Sie das Wischerblatt ab.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Hecktür



Den Wischerarm anheben, auf die Halteclips drücken und das Wischerblatt lösen.

Das Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und andrücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

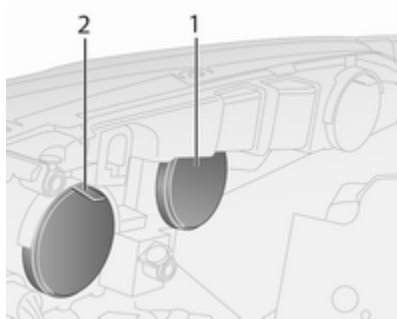
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

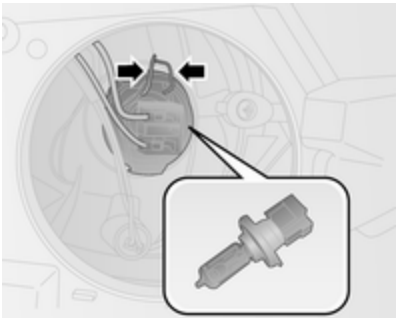


Die Scheinwerfer haben separate Systeme für Abblend-/Standlicht **1** (äußere Glühlampe) und Fern-/Tagfahrlicht **2** (innere Glühlampe).

Um an die Glühlampen zu gelangen, die Abdeckkappen abziehen.

Abblendlicht

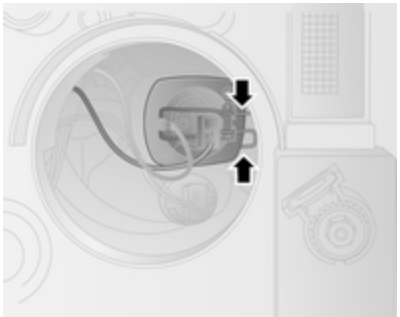
1. Abdeckkappe abziehen.
2. Den Verbinder von der Glühlampe lösen.
3. Den Kabelclip öffnen und die Glühlampe vom Reflektor entfernen.



4. Die neue Glühlampe so in den Reflektor einsetzen, dass deren Fixierstift mit der Aussparung des Reflektors fluchtet.
5. Stecker auf Glühlampe stecken.
6. Den Kabelclip schließen.
7. Abdeckkappe anbringen.

Fernlicht

1. Abdeckkappe abziehen.
2. Den Verbinder von der Glühlampe lösen.
3. Den Kabelclip öffnen und die Glühlampe vom Reflektor entfernen.



4. Die neue Glühlampe so in den Reflektor einsetzen, dass sie mit der Aussparung des Reflektors fluchtet.
5. Den Kabelclip schließen und den Verbinder an die Glühlampe anstecken.
6. Abdeckkappe anbringen.

Standlicht

1. Abdeckkappe abziehen.

   Die Glühlampenfassung durch Linksdrehung vom Reflektor abziehen.

2. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
3. Die Glühlampenfassung in den Reflektor einsetzen.
4. Zum Einrasten nach rechts drehen.
5. Abdeckkappe anbringen.

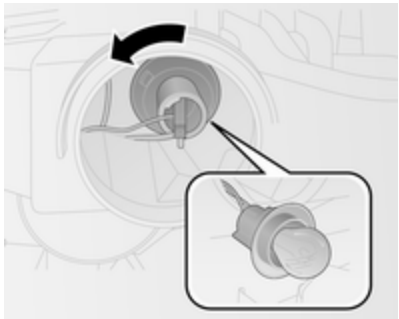
Tagfahrlicht

1. Abdeckkappe abziehen.

2. Die Glühlampenfassung durch Linksdrehung vom Reflektor abziehen.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Die Glühlampenfassung in den Reflektor einsetzen.
5. Zum Einrasten nach rechts drehen.
6. Abdeckkappe anbringen.

Vordere Blinkleuchte

1. Abdeckkappe abziehen.



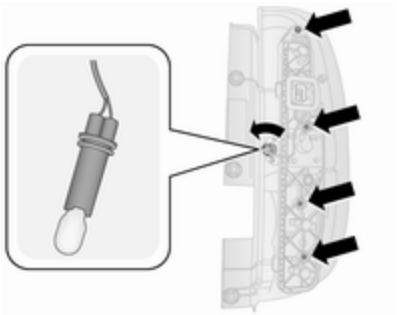
2. Die Glühlampenfassung durch Linksdrehung vom Reflektor abziehen.
3. Die Glühlampe leicht in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Die Glühlampenfassung in den Reflektor einsetzen.
5. Zum Einrasten nach rechts drehen.
6. Abdeckkappe anbringen.

Nebelscheinwerfer

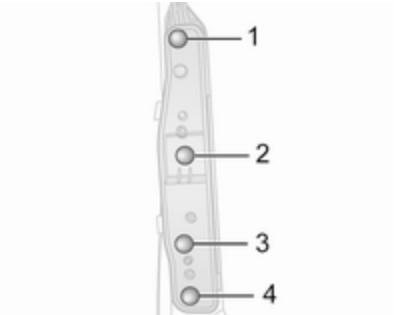
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückleuchten

1. Die drei Halteschrauben herausdrehen.
2. Scheinwerfergehäuse vom Fahrzeug entfernen.
3. Steckverbinder von der Glühlampenfassung abziehen.



4. Mit einem Schraubendreher die vier Halteschrauben herausdrehen. Die Glühlampenfassung des Rückfahrscheinwerfers nach links drehen und die Glühlampe ersetzen.
5. Die Glühlampenfassung und die Dichtung vom Scheinwerfergehäuse entfernen.
6. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.



Bremslicht (**1**)

Blinkleuchte (**2**)

Rückleuchte (**3**)

Rücklicht/Nebelscheinwerfer (**4**)

7. Die Dichtung an der Glühlampenfassung anbringen. Auf korrekten Sitz achten. Die Glühlampenfassung in das Scheinwerfergehäuse einbauen und darauf achten, dass sie korrekt eingerastet ist. Mit einem Schraubendreher die vier Halteschrauben festziehen.
8. Die Rücklicht-Glühlampenfassung einbauen und zum Befestigen nach rechts drehen.
9. Den Steckverbinder anschließen.
10. Das Scheinwerfergehäuse in die Karosserie einsetzen und auf korrekte Positionierung achten. Die drei Halteschrauben festdrehen.
11. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

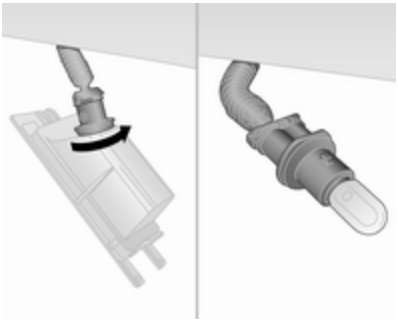
Dritte Bremsleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte

Hecktür

1. Den Schraubendreher wie mit den Pfeilen angezeigt einsetzen, zur Seite drücken und das Glühlampengehäuse lösen.



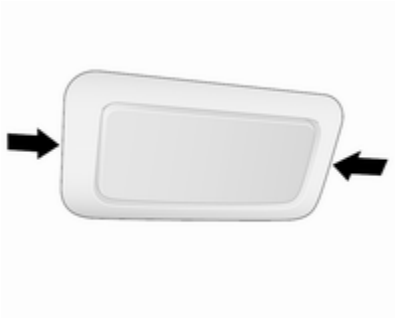
2. Die Glühlampenfassung zum Entfernen aus dem Glühlampengehäuse nach links drehen. Die Glühlampe herausziehen.
3. Die Glühlampe ersetzen.
4. Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen
5. Das Glühlampengehäuse einbauen und darauf achten, dass es korrekt eingerastet ist.

Hintere Türen

1. Den Schraubendreher wie mit den Pfeilen angezeigt einsetzen, nach links drücken und das Glühlampengehäuse lösen.
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Die Glühlampe ersetzen.
4. Das Glühlampengehäuse einbauen und darauf achten, dass es korrekt eingerastet ist.

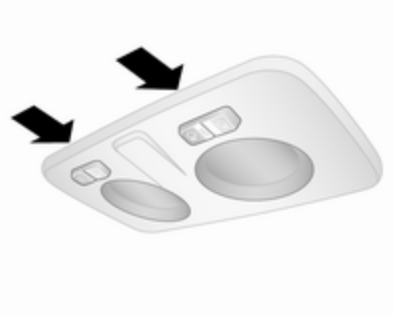
Innenleuchten

Vordere und hintere Innenleuchte



1. Streuscheibe mit einem Schlitzschraubendreher lösen.
2. Abdeckung hinten öffnen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Abdeckung hinten schließen.
5. Die Streuscheibe wieder anbringen.

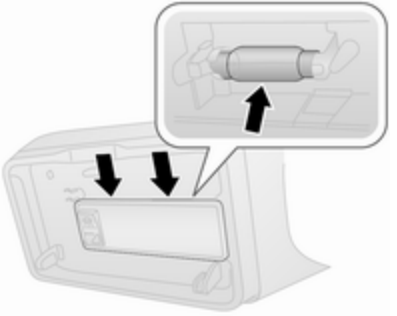
Vordere Innenleuchte, Leselicht



1. Streuscheibe mit einem Schlitzschraubendreher lösen.
2. Abdeckung hinten öffnen.
3. Glühlampen wechseln.
4. Abdeckung hinten schließen.
5. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Herausnehmbare hintere Innenleuchte

1. Zum Lösen Taste oben an der Lampenbaugruppe drücken.



2. Lampenbaugruppe an den gezeigten Punkten abhebeln.
3. Glühlampe erneuern und sicher einschrauben.
4. Leuchte wieder einbauen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

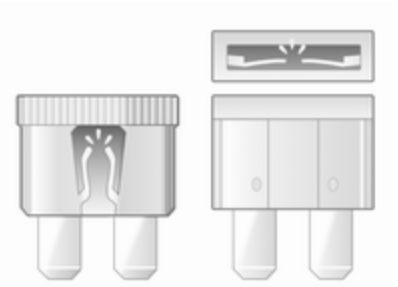
Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- rechts im Motorraum, neben der Batterie
- unter einer Abdeckung im unteren Teil der Instrumententafel, auf der Fahrerseite

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.



Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

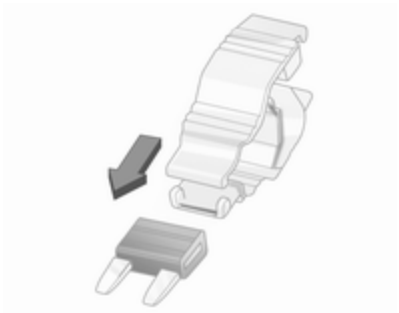
Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein. Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis
Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskastens in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug. Siehe Aufkleber des Sicherungskastens.

Sicherungszieher

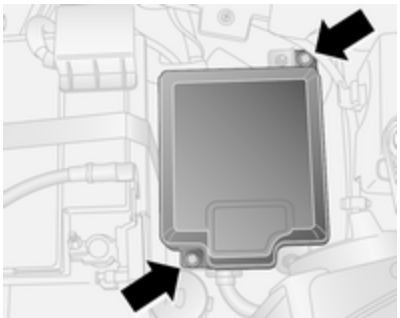
Benutzen Sie zum Entfernen von Sicherungen einen Sicherungszieher.



Zum leichteren Ersetzen der Sicherungen kann ein Sicherungszieher verwendet werden.

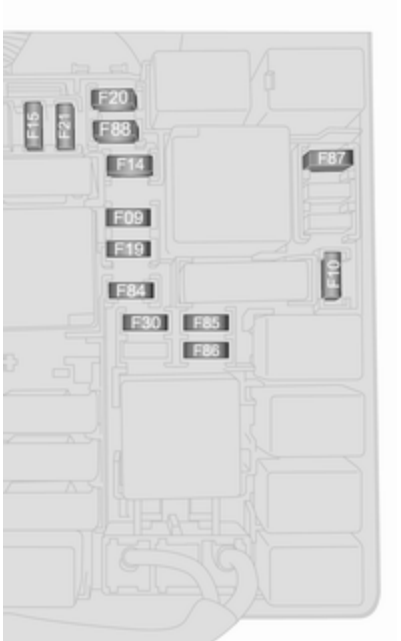
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich rechts im Motorraum, neben der Batterie.

Die zwei Schrauben abnehmen (siehe Abbildung), um die Schutzabdeckung zu entfernen und Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

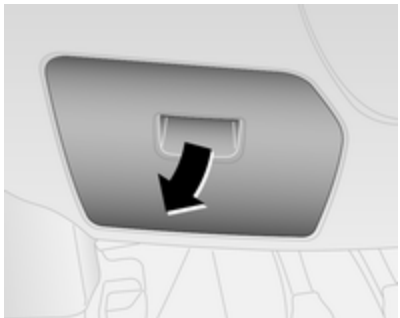


Nr.	Stromkreis
F09	Hintertürschalter
F10	Hupe
F14	Fernlicht
F15	PTCI-Heizung
F19	Klimaanlage
F20	Heizbare Heckscheibe
F21	Kraftstoffpumpe
F30	Nebelscheinwerfer
F84	CNG-System
F85	Zubehörsteckdosen
F86	Zigarettenanzünder / Sitzheizung
F87	Stopp-Start-Automatik
F88	Spiegelheizung

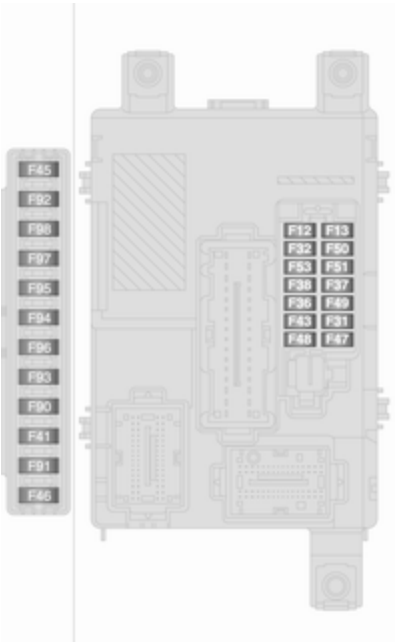
Nach dem Auswechseln der defekten Sicherungen den Deckel des Sicherungskastens wieder anbringen.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Der Sicherungskasten befindet sich unter einer Abdeckung im unteren Teil der Instrumententafel, auf der Fahrerseite.



Nr.	Stromkreis
F12	Rechtes Abblendlicht
F13	Abblendlicht links / Leuchtweitenregulierung
F31	Relais Sicherungskasten / Relais Steuergerät Karosserie
F32	Innenbeleuchtung
F36	Diagnoseanschluss / Klimatisierungssystem / Infotainment System / Reifendruck-Kontrollsystem / Alarmsirene
F37	Instrumententafel / Bremsanlage
F38	Zentralverriegelung
F43	Windschutzscheibenwaschanlage
F47	Elektrische Fensterbetätigung
F48	Elektrische Fensterbetätigung

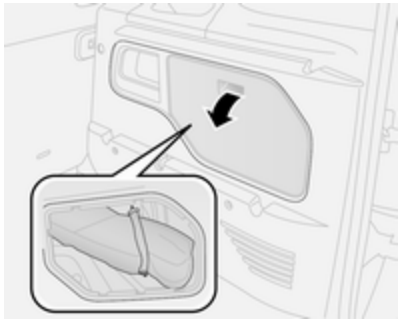
Nr.	Stromkreis
F49	Außenspiegel / Infotainment System / Einparkhilfe / Reifendruck-Kontrollsystem / Instrumentenbeleuchtung / Regensensor
F51	Infotainment System / Bremssystem / Kupplung / Fahrgastraumheizung
F53	Instrumententafel
F94	Zubehörsteckdose Laderaum
F95	Zigarettenanzünder / Zubehörsteckdose
F96	Zigarettenanzünder / Zubehörsteckdose
F97	Vordersitzheizung
F98	Vordersitzheizung

Wagenwerkzeug

Lieferwagen

Das Wagenwerkzeug und der -heber befinden sich im Stauraum hinter dem Vordersitz. Vorderen Griff ziehen und Sitz nach vorne schieben, um zu ⇨ 36 zu gelangen.

Combi, Combo Tour



Werkzeug und Wagenheber sind hinter einer Tafel an der rechten Seite des Laderaums untergebracht.

Radwechsel ⇨ 162.

Reserverad ⇨ 164.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größe 185/65 R 15, 195/65 R15 und 195/60 R 16 C sind als Winterreifen zugelassen.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 : Reifenbreite in mm
60 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
C : Gewerblicher Einsatz
16 : Felgendurchmesser in Zoll
95 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ⇨ 186.

Das Reifendruckhinweisschild am Türrahmen (sofern vorhanden) gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 180.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 186.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Die TPMS-Sensoren überwachen den Fülldruck der Reifen und senden die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Reifendrucktabelle ⇨ 186.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Zu niedriger Reifendruck

Ein zu niedriger Reifendruck wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (!) ⇨ 86 und Ertönen eines Warntons angezeigt. Bei Fahrzeugen mit einem Driver Information Center (DIC) mit Multifunktions-Version wird auch eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 186.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im System vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, ist der Reifendruck möglicherweise grenzwertig. Den Reifendruck aller vier Reifen überprüfen.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls kann der Druckwert nicht vom System erkannt werden, und (!) blinkt mehrere Sekunden lang und leuchtet dann durchgehend. Bei Fahrzeugen mit einem DIC mit Multifunktions-Version wird auch eine entsprechende Meldung angezeigt.

Ein Reserverad oder Notrad ist nicht mit Drucksensoren versehen. TPMS funktioniert nicht zusammen mit diesen Rädern. Bei den übrigen drei Rädern funktioniert TPMS normal.

Reserverad ⇨ 164, Radwechsel ⇨ 162.

Die Kontrollleuchte (!) leuchtet auf, und es wird (versionsabhängig) eine entsprechende Meldung bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt, bis die Reifen mit dem richtigen Reifendruck aufgeblasen sind.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 89.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Die Reifendruckwerte am Reifenhinweisschild und in der Reifendrucktabelle gelten für kalte Reifen (20 °C). Der Druck steigt um nahezu 10 kPa (0,1 bar) je 10 °C Temperaturanstieg. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Anlernfunktion

Nach dem Reifenwechsel muss das TPMS den Druck neu berechnen. Für das Anlernverfahren muss das Fahrzeug bis zu 20 Minuten lang mit einer Mindestgeschwindigkeit von 24 km/h gefahren werden.

Wenn während dem Anlernverfahren Probleme auftreten, blinkt die Kontrollleuchte (!) einige Sekunden lang und leuchtet dann durchgehend auf, und es wird (versionsabhängig) eine Warnmeldung im DIC angezeigt.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 89.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch von Schneeketten oder im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ⇨ 160, Schneeketten ⇨ 160.

Das TPMS kann durch externe Hochleistungssendeanlagen gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die TPMS-Sensoren von einer Werkstatt demontiert und gewartet werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

Mit angelegten Schneeketten nicht schneller als 50 km/h fahren.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

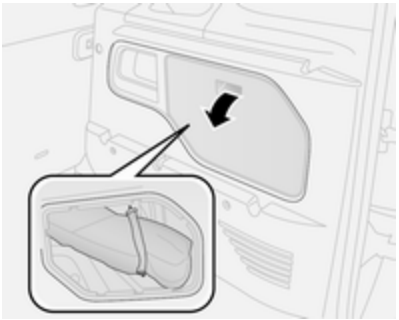
Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

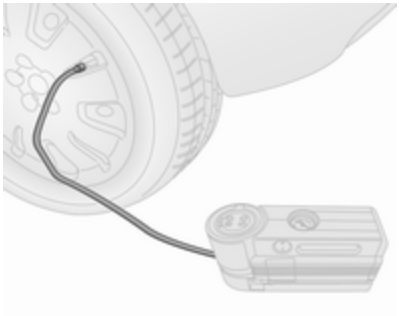
Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen und ersten oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich entweder unter dem Vordersitz, im Handschuhfach oder hinter einer Abdeckung an der rechten Laderaumseite.



1. Reifenreparaturset aus dem Fahrzeug nehmen.
2. Kompressor herausnehmen.
3. Den Kompressor aufrecht neben das Rad stellen.
4. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



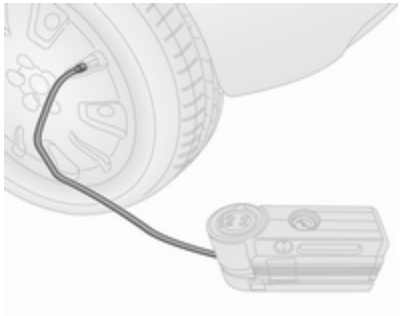
5. Den Lüfteinfüllschlauch an das Reifenventil anschrauben.
6. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
7. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.

8. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
9. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

   Reifendruck ⇨ 186. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.
10. Wenn innerhalb von 5 MInuten keine 1,5 bar erreicht werden, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 5 Minuten fortsetzen. Werden innerhalb von 5 Minuten keine 1,8 bar erreicht, ist das Reifenreparaturset zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

    Kompressor nicht länger als 20 Minuten laufen lassen.
11. Reifenreparaturset abbauen.
12. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
13. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
14. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,8 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,8 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

15. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Wenn ungewöhnliche Geräusche zu hören sind oder der Kompressor heiß geworden ist, selbigen ausschalten und abkühlen lassen.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. –20 °C verwendet werden.

Dichtmittelbehälter ersetzen

So wird der Dichtmittelbehälter ersetzt:

1. Den Luftschlauch des Kompressors abziehen.

2. Zum Herausheben den Behälter nach links drehen.
3. Den neuen Kanister einsetzen und nach rechts drehen.
4. Den Luftschlauch des Kompressors an den Behälter anschließen und den flexiblen Einfüllstutzenschlauch in den vorgesehenen Raum einsetzen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 160.

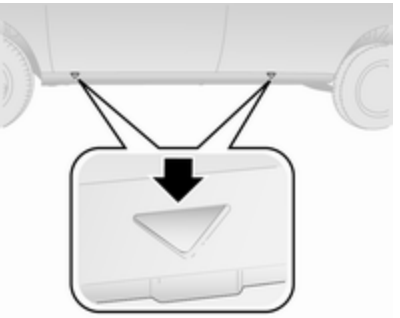
Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 164.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montage des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

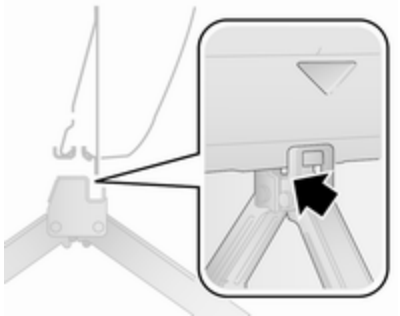
⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

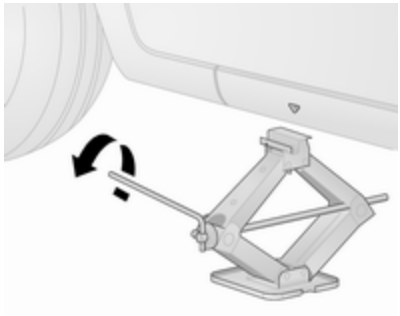
1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Mit einem geeigneten Werkzeug die Radkappe abheben.
2. Den Radschlüssel sicher ansetzen und alle Radmuttern eine halbe Umdrehung lösen.



3. Die Ansetzpunkte für den Wagenheber befinden sich vorn und hinten am Fahrzeug.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



   Den korrekt ausgerichteten Wagenheber so weit nach oben drehen, bis das Rad vom Boden abgehoben ist.
5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln. Reserverad ⇨ 164.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Drehmoment beträgt 85 Nm (Stahlfelgen) bzw. 120 Nm (Alu-Felgen).
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radmutterkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 164 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 155.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Manche Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ⇨ 160 ausgerüstet.

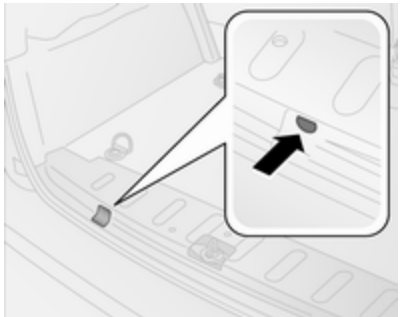
Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Achtung

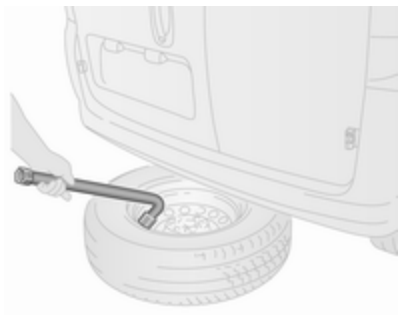
Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich je nach Modellvariante unter dem Boden bzw. im Laderaum.

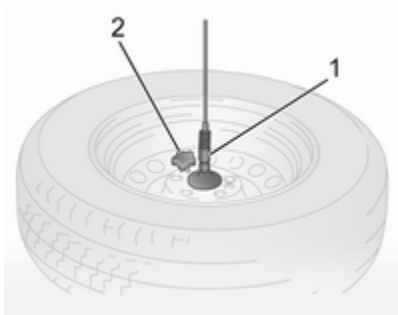
1. Die Verlängerung **2** am Radschlüssel **1** befestigen. Wagenwerkzeug ⇨ 155.



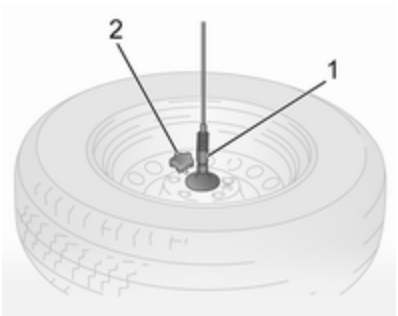
2. Den Radschlüssel in die Öffnung im Laderaumboden einsetzen.
3. Zum Absenken des Reserverades auf den Boden den Radschlüssel drehen.



4. Das Reserverad unter dem Fahrzeug hervorziehen.



5. Den Knopf **2** aufschrauben und das Befestigungsseil **1** vom Reserverad lösen.
6. Rad wechseln.
7. Das ausgetauschte Rad so am Fahrzeugheck positionieren, dass die Außenfläche des Rades nach unten zeigt.

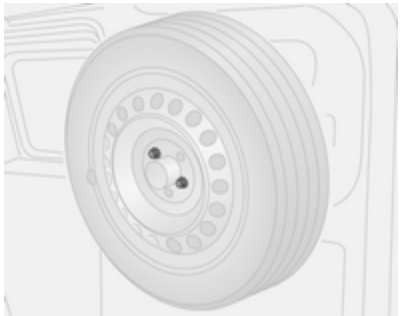


8. Den Halter **1** durch die Bohrung in der Felge hindurchführen, den Fixierstift in eine der Schraubenbohrungen einsetzen und mit dem Knopf **2** sichern.
9. Den Radschlüssel in die Öffnung im Laderaumboden einsetzen und drehen, bis das Reserverad vollständig angehoben ist.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

CNG-Fahrzeuge

Fahrzeuge mit CNG; das Reserverad befindet sich im Laderaum.



1. Mit dem Radschlüssel die zwei Schrauben herausdrehen und das Reserverad aus der Halterung nehmen. Wagenwerkzeug ⇨ 155.
2. Rad wechseln.

3. Das ausgetauschte Reserverad in die Halterung einsetzen und auf korrekte Ausrichtung des Fixierstiftes achten.
4. Mit dem Radschlüssel die beiden Schrauben zum Fixieren des Reserverades festziehen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

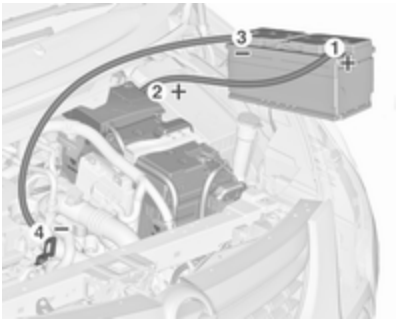
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Batterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.

- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

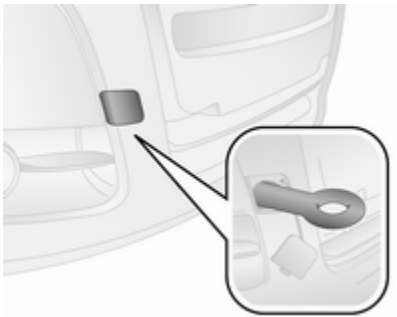
Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher die Kappe vorsichtig anheben und lösen. Um Schäden zu vermeiden, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 155.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Achtung

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zur Bergung eines Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Hinweis

Wenn bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe der Leerlauf nicht eingelegt werden kann, muss das Fahrzeug mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

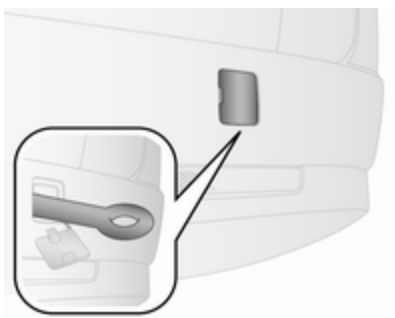
Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Kappe wieder anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Einen Schraubendreher in den Schlitz an der Seite der Abdeckung einsetzen. Mit dem Schraubendreher die Kappe vorsichtig anheben. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 155.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Die Kappe anbringen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung
Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden. Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Glasdach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Erdgasanlage

Dampf- oder Hochdruckstrahl nicht auf die Bauteile der Erdgasanlage richten. Besonders wichtig ist es, den Erdgastank und die Druckventile am Fahrzeugunterboden und an der Stirnwand im Motorraum zu schützen.

Diese Bauteile nicht mit chemischen Reinigern oder Konservierungsmitteln behandeln.

Reinigung der Bauteile der Erdgasanlage von einer für die Wartung von Erdgasfahrzeugen autorisierten Werkstatt durchführen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine schwache Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen **174**
Serviceinformationen 174
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile **175**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 175

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Serviceanzeige ⇨ 77.

Wartungsintervalle – Benzin- und CNG-Motoren

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach spätestens 2 Jahren erforderlich.

Wartungsintervalle – Dieselmotoren

Ihr Fahrzeug muss alle 35.000 km oder spätestens nach 2 Jahren gewartet werden, sofern im Driver Information Center (DIC) nichts anderes angezeigt wird ⇨ 89.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Serviceanzeige ⇨ 77.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für:

Albanien, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Georgien, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Serbien, Ukraine.

Serviceanzeige ⇨ 77.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Wenn das Motoröl gewechselt werden muss, blinkt die Kontrollleuchte im Instrument ⇨ 87. Versionsabhängig kann auch eine Meldung im DIC angezeigt werden ⇨ 87.

Serviceanzeige ⇨ 77.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Otto- und Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG) betriebene Motoren.

Das passende Motoröl auf Basis seiner Qualität und Viskosität auswählen ⇨ 178.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist untersagt, da dies unter bestimmten

Betriebsbedingungen langfristig Schäden am Motor verursachen kann.

Das passende Motoröl auf Basis seiner Qualität und Viskosität auswählen ⇨ 178.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die passende Viskositätsklasse auswählen ⇨ 178.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenen Frostschutz verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden.

Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

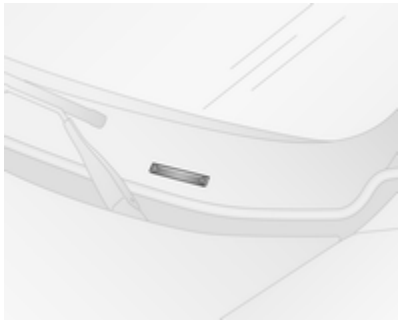
Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

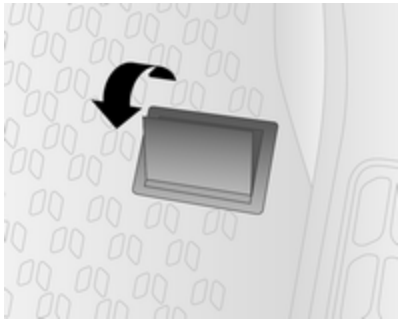
Fahrzeugidentifizierung **177**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 177
Typschild 177
Motorenidentifizierung 178
Fahrzeugdaten **178**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 178
Motordaten 180
Fahrwerte 182
Fahrzeuggewicht 183
Abmessungen 184
Füllmengen 185
Reifendrücke 186

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



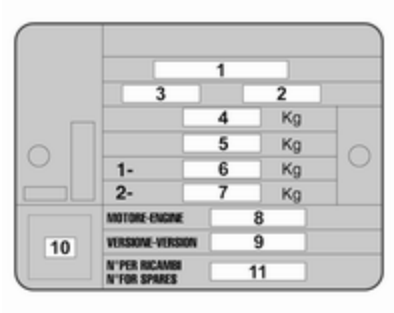
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar



und ebenfalls auf der Beifahrerseite am Boden hinter einer Abdeckung angebracht.

Typschild

Das Typschild befindet sich im Motorraum.



Angaben auf dem Typschild:

1 : Genehmigungsnummer
2 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
3 : Identifizierungscode Fahrzeugtyp
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 : Motortyp
9-11 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 180.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität: Europa	
dexos 2	✓

In Ländern mit internationalen Serviceintervallen ⇨ 174 können Sie die nachstehend aufgeführten Ölqualitäten verwenden:

Motorölqualität: International	
dexos 2	✓
ACEA C3	✓
ACEA A3/B4	✓

Viskositätsklassen für Motoröl

Umgebungstemperatur	
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	**1.4**	**1.4**	**1.4**
Motorkennzeichnung	**1.4i**	**1.4Turbo**	**1.4CNG**
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1368	1368	1368
Motorleistung [kW]	70	88	88
bei U/min	6000	5000	5000
Drehmoment [Nm]	127	206	206
bei U/min	4500	3000	3000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Komprimiertes Erdgas/Benzin
Oktanzahl ROZ			
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)
Gas	–	–	CNG
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6

Verkaufsbezeichnung	**1.3 Turbo**	**1.6 Turbo**	**1.6 Turbo**	**2.0 Turbo**
Motorkennzeichnung	**1.3CDTI**	**1.6CDTI**	**1.6CDTI**	**2.0CDTI**
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1248	1598	1598	1956
Motorleistung [kW]	66	66 / 77[1)]	70 / 88[2)]	99
bei U/min	4000	4000	4000	3500
Drehmoment [Nm]	200	290	290	320
bei U/min	1500	1500	1500	1500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

1) Euro 5+ Niedrige Leistung / Hohe Leistung.
2) Euro 6 Niedrige Leistung / Hohe Leistung.

Fahrwerte

Die angegebene Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht (ohne Fahrer) zuzüglich einer Zuladung von 200 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Motor	1.4i	1.4Turbo	1.4CNG	1.3CDTI
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	161	172/167[3)]	172	158/153[3)]

3) H1/H2.

Motor	1.6CDTI Niedrige Leistung	1.6CDTI Hohe Leistung	2.0CDTI
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	158/153[4)5)]	164/159[4)5)]	179/174[4)]
	163/158[4)6)]	177/172[4)6)]	
	167/162[4)7)]	181/176[4)7)]	

4) H1/H2.
5) Euro 5+.
6) Euro 6.
7) Euro 6 Eco-Pack.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Die maximal zulässige Beladung darf nicht überschritten werden. Diese Gewichte sind in den Fahrzeugpapieren oder auf dem Typenschild angegeben ⇨ 177.

Länge	Dachhöhe	Lieferwagen	Combi	Combo Tour
L1	H1	1355-1535	1485-1605	1445-1555
	H2	1365-1565	–	1505-1615
L2	H1	1395-1505	1505-1615	1600-1615
	H2	1535-1575	1715	1615–1675

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht. Die EG-Übereinstimmungsbescheinigung gibt das Leergewicht für ein bestimmtes Fahrzeug an.

Beladungshinweise ⇨ 67.

Abmessungen

Bauart	Lieferwagen		Combi / Combo Tour	
Radstand	L1	L2	L1	L2
Länge [mm]	4390	4740	4390	4740
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1850	1850	1850	1850
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2119	2119	2119	2119
Höhe [mm]; Standarddach[8)]	1895	1927	1895	1927
Höhe [mm]; Hochdach[8)]	2125	2125	2125	2125/2115[9)]
Laderaumlänge am Boden [mm]	1820	2170	1400/991[10)]	1750/1341[10)]
Laderaumbreite [mm]	1230	1230	1230/1166[11)]	1230/1166[11)]
Laderaumhöhe [mm]; Standarddach	1305	1305	1305	1305
Laderaumhöhe [mm]; Hochdach	1550	1550	1550	1550
Radstand [mm]	2755	3105	2755	3105
Wendekreis [m]	11,2	12,5	11,2	12,5

8) Ohne Antenne.
9) Combi / Combo Tour
10) Mit/ohne umgeklappten Rücksitzen (nur 5-Sitzer-Version).
11) Nur Combo Tour.

Füllmengen

Motoröl

Motor	1.4i	1.4Turbo	1.4CNG	1.3CDTI	1.6CDTI	2.0CDTI
einschl. Filter [l]	2,7	2,9	2,9	3,2	4,9	4,9
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	60
CNG, Nenninhalt [kg]	16,15 / 22,1[12)]
Benzin, Nenninhalt [l]	22

[12)] L1 / L2.

Reifendrücke

Bei einer Geschwindigkeit von 160 km/h die Reifen auf den für volle Beladung angegebenen Druck befüllen.

		Komfort		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
Alle	185/65 R15 88T	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)	290/2,9 (42)
	185/65 R15 92T	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)	290/2,9 (42)	300/3,0 (44)
	195/65 R15 95T	240/2,4 (35)	240/2,4 (35) 300/3,0 (44)[13)]	260/2,6 (38)	270/2,7 (39) 320/3,2 (46)[13)] 260/2,6 (38)[14)]
	195/60 R16 C 99/97T	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	330/3,3 (48) 360/3,6 (52)[13)15)] 280/2,8 (41)[16)]

13) Combi.
14) Combo Tour.
15) L2 Van, alle Varianten mit CNG, und Combo Tour mit 7 Sitzen.
16) Combo Tour mit 5 Sitzen.

Kundeninformation

Kundeninformation **187**
Konformitätserklärung 187
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten **187**
Ereignisdatenschreiber 187
Radiofrequenz-Identifikation 188

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Übertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z .B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile zu den gefahrenen Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht bzw. sie werden laufend überschrieben.

Während der Verwendung des Fahrzeugs können Situationen auftreten, in denen technische Daten, die mit anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen usw.) in Verbindung stehen, mit einer bestimmten Person in Zusammenhang gebracht werden können – ggf. unter Hinzuziehung eines Experten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 82
Ablagefächer..... 60
Ablagefächer im Dach 61
Ablagefach unter dem Sitz 61
Ablage in der Instrumententafel. . . 60
Abmessungen 184
Abstellen 18
Airbagabschaltung 53, 82
Airbag-Aktivierung..... 89
Airbag-Aufkleber..... 48
Airbag-Deaktivierung..... 89
Airbag-System 48
Airbag-System, Gurtstraffer 81
Akustische Warnungen und Signale..... 95
Alarm..... 95
Allgemeine Informationen 135
Allgemeine Warnung..... 80, 95, 114
Altfahrzeugrücknahme 138
Anderes Fahrzeug abschleppen 169
Anhängerbetrieb 136
Anhängerzugvorrichtung.... 135, 169
Ankoppeln eines Anhängers..... 135
Antiblockiersystem 83, 124
Antriebsschlupfregelung (ASR). . 126
Anzeigen..... 75
Armlehne..... 39
Ascher 74
Asphärische Wölbung 28
ASR (Antriebsschlupfregelung). . 126
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz..... 187
Außenbeleuchtung 12, 88, 99
Außenpflege 170
Außenspiegel..... 28
Außentemperatur 71
Ausziehbare Laderaumabdeckung..... 63, 67
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung..... 89
Automatische Kraftstoffabschaltung..... 95, 114
Automatische Verriegelung..... 89
Automatisiertes Schaltgetriebe .. 120

B

Batterieentladeschutz 105
Bedienelemente..... 69
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 56
Beheizbare Spiegel 29
Beifahrersitz
Klappen..... 38
Tischposition..... 38
Beladen..... 38, 40, 42
Beladungshinweise 67
Beleuchtung beim Aussteigen … 105
Belüftungsdüsen..... 110

Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Berg-Anfahr-Assistent..... 84, 125
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 102
Blinker 81, 101
Bordcomputer..... 89, 96
Bremsassistent 125
Bremsbelagverschleiß..... 83
Bremsen 124, 142
Bremsflüssigkeit 142
Bremssystem 83
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 175

C
Car Pass 21
CNG..... 185

D
Dachgepäckträger 66, 67
Dachlast..... 67
Dachträger..... 62
Datum..... 89
DIC..... 89
Diebstahlsicherung..... 22, 27
Diesel-Partikelfilter..... 85, 118
Drehzahlmesser 75
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 46
Dritte Bremsleuchte 148
Driver Information Center..... 89
Durchführung von Arbeiten 139

E
Eco-Modus (E)..... 123
Eigenes Fahrzeug abschleppen 169
Einfahren 113
Einführung 3
Einparkhilfe 129
Einstellungsmenü..... 89
Elektrische Anlage..... 151
Elektrische Fensterbetätigung 30
Elektrisches Einstellen 29
Elektronische Klimatisierungsautomatik 108
Elektronische Stabilitätsregelung 84, 127
Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)..... 84
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 123
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 175, 178
Erdgas..... 185
Ereignisdatenschreiber..... 187
Erfassungssysteme..... 129
ESC (Elektronische Stabilitätsregelung)..... 127

F
Fahrerassistenzsysteme..... 128
Fahrhinweise..... 112
Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion..... 89
Fahrsysteme..... 126, 127
Fahrverhalten, Fahrhinweise 135
Fahrwerte 182
Fahrzeug abstellen 118
Fahrzeugbatterie 143
Fahrzeugdaten..... 178
Fahrzeugeinlagerung..... 138
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 183
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 177
Fahrzeugpflege..... 170
Fahrzeugprüfungen..... 139
Fahrzeugsicherung..... 27
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fenster..... 30
Fenster von außen betätigen..... 30
Fernbedienung am Lenkrad 69
Fernlicht 88, 99
Front-Airbag 51
Füllmengen 185
Funkfernbedienung 21

G
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 82
Gesamtfahrzeuggewicht..... 67
Geschwindigkeitsregler 89, 128

Getränkehalter 61
Getriebe 16, 83
Getriebe-Display 78, 120
Glühlampen auswechseln 145
Gurte..... 45

H
Halogen-Scheinwerfer 145
Handbremse..... 125
Handschuhfach 61
Heckscheibenheizung 32
Heckscheibenwischer und Waschanlage 70
Hecktür..... 26
Heizung 39
Heizung und Belüftung 106
Hintere Fenster 32
Hinteres Ablagefach..... 62
Hintere Türen 25
Hochschalten..... 84
Hupe 14, 69
Hutablage..... 63

I
Info-Displays..... 89
Informationen für die erste Fahrt.... 6
Innenbeleuchtung..... 89, 102
Innenleuchten 150
Innenlicht 103
Innenraumluftfilter 111
Innenraumpflege 172
Innenspiegel..... 30
Instrument 75
Instrumententafelbeleuchtung 102, 151
Instrumententafelübersicht 11
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 59

K
Katalysator 119
Kennzeichenleuchte 149
Kilometerzähler 75
Kindersicherheitssystem 54
Kindersicherheitssysteme..... 54
Kindersicherung 24
Kindersicherung für hintere Fenster..... 30
Klappbare Spiegel 29
Klimaanlage 107
Klimatisierung 15
Klimatisierungssysteme..... 106
Konformitätserklärung..... 187
Kontrolle über das Fahrzeug 112
Kontrollleuchten..... 78
Kopfstützen 34
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffabschaltung..... 80, 95, 114
Kraftstoffanzeige 76
Kraftstoffe..... 131
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 131
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb 132
Kraftstoffe für Otto-Motoren 131
Kraftstofffilter entwässern 88
Kraftstoffmangel 87
Kraftstofftank..... 185
Kraftstoffverbrauch..... 89
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 135
Kraftstoffwahltaste 77
Kühlmittel 141
Kühlmitteltemperatur 85
Kühlmitteltemperaturanzeige 77
Kühlmittel und Frostschutz..... 175

L
Laderaum 26, 62
Laderaumabdeckung 63
Laderaumbeleuchtung..... 104
Laderaumgitter..... 65
Lautstärke..... 89
Leergewicht..... 67
Lendenwirbelstütze..... 36
Lenken..... 113
Lenkradeinstellung 10, 69
Lenkunterstützungsflüssigkeit.... 141
Leuchtweitenregulierung 100
Lichthupe 99
Lichtschalter 99
Losfahren 17

Lufteinlass 111
Lüftung..... 106

M
Manuelle Fensterbetätigung 30
Manuelles Abblenden 30
Manuelles Einstellen 28
Manuell-Modus 123
Maßeinheit..... 89
Meldungen des Kraftstoffsystems..... 95, 114
Motorabgase 118
Motor abstellen..... 80, 95, 114
Motor anlassen 114
Motor ausschalten..... 80
Motordaten 180
Motorenidentifizierung..... 178
Motorhaube 139
Motoröl 140, 175, 178, 185
Motoröldruck 86
Motorölstand 87
Motoröl wechslen 87
Motor starten 121
Multifunktionsdisplay..... 89

N
Nebelscheinwerfer 88, 101, 147
Nebelschlussleuchte 88
Nebelschlusslicht 102

O
Öl, Motor..... 175, 178

P
Panne..... 169
Parkbremse 125
Partikelfilter..... 118
Pedale..... 112
Polsterung..... 172
Profiltiefe 159

R
Radabdeckungen 159
Räder und Reifen 156
Radiofrequenz-Identifikation..... 188
Radioinformationen..... 89
Radwechsel 162
Regelmäßiger Betrieb 111
Reifenbezeichnungen 156
Reifendruck 156
Reifendrücke 186
Reifendruck-Kontrollsystem.. 86, 157
Reifenpanne..... 162
Reifenreparaturset 160
Reifenumrüstung 159
Reserverad 164
Rückfahrlicht 102
Rückleuchten 147
Rücksitze..... 40

S
Schaltgetriebe 120
Scheibenwischer und Waschanlage 14, 70
Scheibenwischerwechsel 144
Scheinwerfer..... 99
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 100
Scheinwerferwaschanlage..... 71
Schiebetür 24
Schließzylinder..... 20
Schlüssel 20
Schlüsselnummer..... 20
Schlüssel, Verriegelung..... 20
Schneeketten 160
Schubabschaltung 115
Seiten-Airbag 52
Seitliche Blinkleuchten 148
Service 111, 174
Serviceanzeige 77, 89
Serviceinformationen 174
Sicherheitsgurt 8, 45
Sicherheitsgurt anlegen 81
Sicherheitsgurte..... 45
Sicherungen 151
Sicherungskasten im Motorraum 153
Sicherungskasten in der Instrumententafel 154
Signaltöne..... 95
Sitze ausbauen..... 42
Sitze der dritten Sitzreihe 42

Sitze der zweiten Sitzreihe 40
Sitze einbauen..... 42
Sitzeinstellung 7, 36
Sitze umklappen..... 40, 42
Sitzheizung..... 39
Sitzlehne vorklappen 38
Sitzposition 36
Sonnenblenden 32
Spiegeleinstellung 9
Sprache..... 89
Standarddisplay..... 89
Standlicht..... 99
Starre Belüftungsdüsen 111
Starten..... 113
Starthilfe 167
Stauraum..... 60
Stopp-Start-Automatik..... 88
Stopp-Start-System..... 115
Störung 124
Symbole 4

T
Tachometer 75
Tagesfahrlicht 100
Tageskilometerzähler 75
Tagfahrlicht..... 89
Tanken 132
Temperatur..... 89
Top-Tether Befestigungsösen 59
Traktionskontrolle 126
Türen..... 24, 25, 26
Tür offen 89
Türschlösser..... 22
Typschild 177

U
Uhr..... 71, 89
Ultraschall-Einparkhilfe 84, 129

V
Verstellbare Belüftungsdüsen ... 110
Verzurrösen 65, 67
Vordere Blinkleuchte..... 145
Vorderen Beifahrersitz umklappen 38
Vordersitze..... 36
Vorglühen 85

W
Wagenheber..... 155
Wagenwerkzeug 155
Wählhebel 121
Warnblinker 101
Warnleuchten..... 75
Warnton Sicherheitsgurt anlegen. 89
Warnton Tempolimit..... 89
Warn- und Signalton..... 89
Warn- und Signaltöne 95
Waschflüssigkeit 142
Wegfahrsperre 28, 88
Windschutzscheibe..... 30
Winterreifen 156

Z
Zentralverriegelung 22
Zigarettenanzünder 74
Zubehörsteckdosen 73
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 137
Zuladung..... 67
Zündschlossstellungen 113

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Mai 2015, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2730/4-de 05/2015